



» Geschäftsbericht 2014 der EQS Group AG «

Asienexpansion

» Über die EQS Group «

Die **EQS Group** ist ein führender internationaler Anbieter für **digitale Unternehmenskommunikation** mit Stammsitz in München.

Seit der Gründung im Jahr 2000 hat sich die EQS Group durch Innovation und Wachstum zu einem führenden Anbieter für digitale Kommunikationslösungen in den Bereichen Investor Relations und Corporate Communications entwickelt. Mehr als **7.000 Unternehmen** weltweit sind dank der Anwendungen und Services in der Lage, komplexe nationale und internationale Informationsanforderungen zuverlässig, sicher, effizient, gleichzeitig und einfach zu erfüllen.

EQS Investor Relations und **EQS Corporate Communications** verbreiten Finanz- und Unternehmensmitteilungen, entwickeln Konzernwebseiten und Apps, erstellen Online-Finanz- und Nachhaltigkeitsberichte und führen Audio- und Video-Übertragungen durch. Mit ihrem Service **DGAP** ist die EQS Group die Institution zur Erfüllung gesetzlicher und regulativer Einreichungs- und Veröffentlichungspflichten. **EQS Financial Markets & Media** und **ARIVA.DE** (25,44%) sind im Finanzmarketing, Daten- und Contentlieferung und in der Entwicklung von Finanzportalen aktiv.

Die EQS Group hat ihren Hauptsitz in München sowie eine weitere inländische Niederlassung in Hamburg. Im Rahmen der internationalen Wachstumsstrategie sind Tochtergesellschaften in Zürich, Moskau, Hongkong, Shenzhen, Singapur, Taipeh und Kochi aktiv. Der Konzern beschäftigt derzeit rund 170 Mitarbeiter.

» Wichtige Kennzahlen «

Ertragskennzahlen	GJ 2014	GJ 2013	+/-
Umsatz	16.390	15.829	4%
Non-IFRS* EBIT	3.311	3.418	-3%
EBIT	2.820	3.278	-14%
Non-IFRS* Konzernüberschuss	2.148	2.269	-5%
Konzernüberschuss	1.841	2.182	-16%
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	2.844	2.476	15%
Vermögenskennzahlen	31.12.2014	31.12.2013	+/-
Bilanzsumme	24.133	19.714	22%
Eigenkapital	15.870	15.369	3%
Eigenkapitalquote (%)	66	78	-
Liquide Mittel	1.370	2.980	-54%
Mitarbeiter Konzern	GJ 2014	GJ 2013	+/-
Jahresdurchschnitt	149	105	42%
Personalaufwand	7.083	5.945	19%
Aktie	31.12.2014	31.12.2013	+/-
Non-IFRS* Ergebnis je Aktie (EUR)	1,83	1,91	-4%
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,57	1,83	-14%
Marktkapitalisierung (Mio. EUR)	34	37	-7%

Alle Angaben ohne Bezeichnung in TEUR (mit Ausnahme Mitarbeiterzahl Konzern)

**Non-IFRS Kennzahlen vor planmäßigen Abschreibungen auf die erworbenen Kundenstämme & Akquisitionskosten*

» Inhaltsverzeichnis «

Kennzahlen	2
-------------------------	---

Grundlegende Informationen

Vorwort des CEO	4
2014 im Zeichen der Asienexpansion.....	6
Investor Relations	11
Der Vorstand im Interview	12
Bericht des Aufsichtsrates	14

Konzernlagebericht

Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell	16
Konzernstruktur	17
Highlights 2014	18
Strategie und Ziele	18
Forschung und Entwicklung.....	19

Geschäft und Rahmenbedingungen

Wirtschaftliches Umfeld	20
Geschäftsverlauf	21
Ertragslage	22
Dividendenvorschlag	22
Segmente	23
Finanzlage	25
Vermögenslage	25
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	25
Risikobericht	26
Potenzielle Übernahmehindernisse	29
Angaben zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat.....	31
Nachtragsbericht	31
Chancenbericht	32
Prognosebericht	33

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	36
Konzernbilanz	37
Konzern-Kapitalflussrechnung	38
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	39
Erläuterungen.....	40
Bestätigungsvermerk.....	86
Finanzkalender / Börsendaten.....	87



» Vorwort, Achim Weick, CEO «

Liebe Aktionäre, Mitarbeiter, Partner und Freunde der EQS Group AG!

2014 war für uns ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. Auf dem Weg zu einem weltweit führenden Unternehmen für digitale Unternehmenskommunikation sind wir mehrere Schritte vorangekommen und haben uns in Asien, der wachstumsstärksten Wirtschaftsregion, ein sehr großes Geschäftspotenzial erschlossen.

Im April ist uns mit der **Übernahme der Today-IR-Gruppe** ein wichtiger Schritt geglückt. TodayIR ist einer der beiden führenden Anbieter für Digital Investor Relations in Hongkong. Weitere Tochtergesellschaften sind in Taiwan und Singapur aktiv. Hongkong ist der führende Aktienmarkt mit den meisten Börsengängen auf dem Kontinent. Insbesondere für die Privatisierung der chinesischen Staatsunternehmen ist Hongkong der Börsenplatz erster Wahl. Allein in Greater China (China, Hongkong, Taiwan und Macau) sind im Jahr 2014 weit über 200 Unternehmen an die Börse gegangen, mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr. In Deutschland gab es im Vergleich lediglich 10 IPOs.

Im November erfolgte dann die langersehnte **Öffnung des chinesischen Kapitalmarktes**. Durch das „Shanghai-Hong Kong Stock Connect“-Programm können nun erstmals internationale Investoren Aktien von Unternehmen kaufen, die in Shanghai gelistet sind. Als nächstes soll die Börse in Shenzhen einbezogen werden. Diese überaus positiven Entwicklungen werden zu einer großen Nachfrage nach Digital Investor Relations in China führen, denn internationale Investoren erwarten Transparenz auf Best-Practice-Level. Dank unserer führenden Marktstellung in Hongkong haben wir eine außerordentlich gute Ausgangssituation, um dies auch auf dem chinesischen Festland zu erreichen. So beabsichtigen wir den Aufbau eines **neuen Standortes in Shanghai** bereits im Geschäftsjahr 2015.

Von entscheidender Bedeutung für die internationale Expansion war auch die Gründung unseres **Technologiestandortes in Kochi**, Indien. Nach dem erfolgreichen Aufbau im letzten Jahr soll er nun zum Lieferanten von qualitativ hochwertigen Kommuni-

kationsprodukten in erster Linie für unsere asiatischen Standorte ausgebaut werden.

Unsere profitablen Auslandsgesellschaften in der **Schweiz** und in **Russland** haben beide zum Umsatzwachstum beigetragen. Im Falle Russlands ist dies besonders erfreulich, denn in dem von internationalen Wirtschaftssanktionen betroffenen Land war dies nicht unbedingt zu erwarten.

Unsere dynamische geographische Expansion erfolgt vor dem Hintergrund eines **schrumpfenden Kapitalmarktes in Deutschland**. Die große Anzahl jährlicher Delistings seit dem Ausbruch der Finanzkrise hält weiter an. Inzwischen sind nur noch 479 Emittenten im geregelten Markt in Frankfurt notiert; vor der Finanzmarktkrise im Jahr 2008 waren es noch mehr als 800. Auch der Markt für Mittelstandsanleihen, einer der wenigen Wachstumsmärkte der vergangenen Jahre, ist in 2014 stark geschrumpft.



Unsere **ausgezeichnete Position im inländischen Meldepflichtenmarkt** konnten wir weiterhin behaupten. So vertrauen alle 30 Dax-Unternehmen auf unser IR COCKPIT für die Verbreitung ihrer Nachrichten an den internationalen Kapitalmärkten. Aus dieser Position der Stärke ist es uns gelungen, in einigen Produktbereichen Preiserhöhungen durchzusetzen.

Um unserer Position als **Premium-Anbieter** auch in Zukunft gerecht zu werden, legen wir weiterhin größten Wert auf die kontinuierliche Verbesserung unserer Produkte. So haben wir mit der internationalen Weiterentwicklung des IR COCKPIT sowie einem Relaunch des CONTACT MANAGERS, einem CRM-System speziell für IR-Manager, die Weichen für neues Wachstum gestellt.

Auf unserem Weg in die Top5 der Anbieter für digitale Unternehmenskommunikation mit Schwerpunkt Investor Relations gilt es, unsere **Organisation und Strukturen** weiter auf internationales Wachstum auszurichten. So sind wir zu Beginn des Jahres 2015 in unsere neue Unternehmenszentrale in München umgezogen, wodurch nun wieder alle Geschäftsbereiche unter einem Dach vereint arbeiten. Zur Optimierung der internen Geschäftsprozesse und zur Professionalisierung unserer weltweiten Vertriebsorganisation führen wir derzeit ein neues, integriertes CRM-System ein.

Wir sind überzeugt, mit den Investitionen in eine starke Organisation sowie in die Expansion in internationale Wachstumsmärkte nachhaltige Werte für unsere Aktionäre zu schaffen, weshalb wir bewusst

geringe EBIT-Rückgänge vorübergehend in Kauf nehmen. Nur durch diese strategischen Maßnahmen werden wir mit unserem Unternehmen in neue Dimensionen vorstoßen.

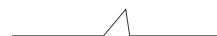
In diesem Umfeld bieten wir unseren **hochqualifizierten und engagierten Mitarbeitern** die Chance, unsere Erfolgsfaktoren zu stärken: Innovative Produkte, höchste Qualität und optimale Services für unsere internationalen Kunden. Unsere Attraktivität als Arbeitgeber profitiert dabei maßgeblich von einem herausfordernden internationalen Arbeitsumfeld, das wir als junges und doch zugleich etabliertes Unternehmen bieten können.

Unser **herzlicher Dank** gilt all denjenigen, die uns dabei unterstützen, dieses großartige Unternehmen weiter aufzubauen: Unseren hochmotivierten Mitarbeitern, unseren langjährigen Geschäftspartnern, mit denen wir sehr vertrauensvoll zusammenarbeiten und gerade auch unseren treuen Aktionären, die unsere geographische Expansion unterstützen und uns auf unserem Weg bestärken.

Mit großer Begeisterung und Leidenschaft schauen wir auf die kommenden Jahre und freuen uns, Sie weiter an unserer Seite zu haben.

Herzlichst Ihr

Achim Weick
CEO
München, April 2015



» 2014 im Zeichen der Asienexpansion «

Das Jahr 2014 war für die EQS Group ein richtungweisendes Jahr auf dem Weg hin zu einem der fünf global führenden Unternehmen im Bereich der digitalen Unternehmenskommunikation. Das wichtigste Ereignis war zweifelsohne die Akquisition des digitalen Investor Relations- und Nachrichtendienstleisters TodayIR Holdings Limited (TodayIR). Mit rund 50 Mitarbeitern am Hauptsitz Hongkong sowie an den Standorten Singapur, Taiwan und Shenzhen ist dies für die EQS Group AG der größte Zuwachs an Mitarbeitern in der Unternehmensgeschichte. Mit der Übernahme sind wir nun ein führender Anbieter in Hongkong, dem größten asiatischen Kapitalmarkt. Zugleich haben wir uns eine sehr gute Ausgangslage in den schnell wachsenden asiatischen Kapitalmärkten Singapur und Taiwan geschaffen, sowie die Möglichkeit, den in Zukunft wohl wichtigsten Markt in Shanghai zu erschließen. Mit der EQS Web Technologies Pvt. Ltd. in Kochi, Indien, gelang uns in 2014 ein weiterer entscheidender Schritt. Ein zweites Technologiezentrum, das insbesondere unsere asiatischen Standorte mit hochwertigen und effizienten Entwicklungsleistungen bedient.

Wir investieren in wachstumsstarke Auslandsmärkte, um nachhaltig profitabel zu wachsen. Die EQS Group AG entwickelt sich von einem Pionier im Bereich Digital Investor Relations zu einer global aufgestellten Unternehmensgruppe. Dennoch bleiben wir stets unserer Maxime treu: Wir wollen profitabel und vor allem nachhaltig wachsen. Dieses Credo beeinflusst jede strategische Entscheidung und legt den Grundstein unserer internationalen Wachstumsstrategie.

Die Asienexpansion stellt dabei ein entscheidendes Moment zur Erreichung unseres Ziels dar.

Mit **Übernahme der TodayIR Group im April 2014 konnten wir unsere Präsenz in Asien deutlich ausbauen.** Mit über 400 Kunden sind wir einer der führenden Anbieter für digitale Investor Relations in Hongkong sowie an den Standorten Singapur, Shenzhen und Taipeh aktiv. Die Integration der neuen asiatischen Tochter verlief planmäßig und

konnte bis zum Ende des Jahres zu großen Teilen abgeschlossen werden. Die Arbeitsprozesse wurden professionalisiert und das Produkt-Know-how aufgebaut. Auch die Schlüsselpersonen von TodayIR konnten zur Erreichung der neuen Herausforderungen im Unternehmen gehalten werden. Erste Erfolge der Cross-Selling-Strategie zeigten sich bereits in 2014. Zudem wuchs die Anzahl an Neukunden an allen vier Standorten.



Die langersehnte Öffnung des chinesischen Aktienmarktes ist erfolgt. Mit der Kooperation zwischen den Börsen Shanghai und Hongkong, auch bekannt als Shanghai-Hong Kong Stock Connect, war es endlich im November 2014 soweit. Das Programm ermöglicht internationalen Investoren den Erwerb von Aktien sogenannter A-Share Unternehmen, welche an der Shanghai Stock Exchange gelistet sind. Im Gegenzug können auch chinesische Investoren

erstmalig ohne besondere Auflagen an der Hongkonger Börse investieren. Hieraus dürften sich deutliche Impulse für den Börsenumsatz und indirekt auch für die Kommunikationsbudgets der Unternehmen ergeben. Gerade im Bereich der digitalen Investor Relations entsteht so zum ersten Mal ein Bedarf an Best-Practice Lösungen in China. Durch unsere Marktstellung befinden wir uns hier in einer sehr guten Ausgangslage.

Mit Gründung des Technologiezentrums in Kochi, Indien, konnte im Juni 2014 ein weiterer Meilenstein erreicht werden. Das Team der EQS Web Technologies Pvt. Ltd. nimmt zukünftig eine wichtige Rolle für das internationale Wachstum und insbesondere die Asienexpansion ein. In 2014 entwickelten unseren indischen Mitarbeiter bereits erfolgreich Charts und weitere IR-Tools sowie die ersten digitalen Geschäftsberichte und Corporate Websites für unsere internationalen Kunden. Intern arbeiten wir fortlaufend an Effizienz und Qualität durch regelmäßige internationale Abstimmung, Workshops und Trainings in München. Das zum Jahresende 2014 aus 10 Mitarbeitern bestehende Team aus gut ausgebildeten und sehr motivierten Mitarbeitern wollen wir in den kommenden Jahren schnell ausbauen.



Unsere russische Tochtergesellschaft mit Sitz in Moskau macht uns weiter Freude, trotz der deutlichen Verschlechterung der politischen und wirtschaftlichen Lage und der Abwertung des Rubels. Hier konnten wir, wie auch im Vorjahr, profitabel wachsen. Das Umsatzwachstum in Euro fiel aufgrund der Abwertung niedriger als das Rubelwachstum aus, lag jedoch immer noch im zweistelligen Bereich. Über alle Branchen hinweg konnten wir in Russland namenhafte Unternehmen von unseren Produkten überzeugen, darunter Lenta, Mechel, Moscow Exchange (MOEX), Phosagro, Rusal, Sistema, Uralkali oder X5 Retail. Mit bestehenden Kunden wie Gazprom, Sberbank, Gazprom Neft, Rostelecom, KCELL oder Metalloinvest bauten wir

unsere Zusammenarbeit weiter aus. Wir besetzen eine nachhaltig marktführende Position in Russland. Die positive Entwicklung unserer russischen Tochtergesellschaft, insbesondere in einem schwierigen Marktumfeld, bestärkt uns in der Forcierung unserer geographischen Expansion.

Auch in der Schweiz konnten wir im Jahr 2014 weiter wachsen. Um unsere Marktposition auszubauen und Marktpotenzial auszuschöpfen, haben wir im vergangenen Jahr die Vertriebs- und Marketingaktivitäten gesteigert und unsere Positionierung als Premiumanbieter gefestigt. Ein schönes Beispiel hierfür ist der integrierte Online-Geschäftsbericht 2013 von Geberit, der bei internationalen Wettbe-

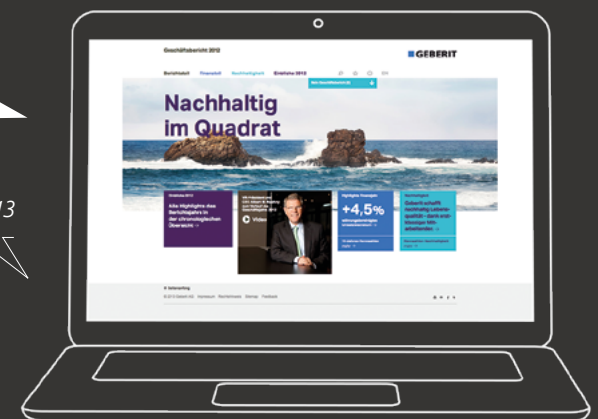
werben wie beispielsweise dem renommierten Best of Corporate Publishing Award (BCP Award), den LACP Vision Awards oder den ARC Awards ausgezeichnet wurde. Mit Zug Estates konnte ein weiterer Online-Geschäftsbericht im Premiumsegment gewonnen werden. LifeWatch und Terra Sola Group AG entschieden sich zudem für unsere Premium Investor Relations Website.



*China Telecom Geschäftsbericht 2013
Bester Bericht in seiner Kategorie*



Geberit Online Geschäftsbericht 2013



Die sinkende Zahl börsennotierter Unternehmen blieb weiterhin die größte Herausforderung für unser Geschäft im Inland. Nach wie vor überstieg die Zahl der Delistings aus geregelten Marktsegmenten weit die der Börsengänge. Während noch vor der Finanzmarktkrise über 800 Unternehmen in regulierten Marktsegmenten der Frankfurter Börse gelistet waren, sind es zum Jahresende 2014 noch 497 Emittenten. Im regulierten Markt waren es alleine im Jahr 2014 31 Delistings, denn seit Oktober 2013 ist ein Rückzug von der Börse ohne Hauptversammlungsbeschluss und Barabfindungsangebot möglich. Dem gegenüber standen 18 Neuemissionen und Listings, neun mehr als im Vorjahr. Im dritten Quartal sorgten die Börsengänge von Rocket Internet und Zalando für ein großes Medieninteresse und eine positive Börsenstimmung in Deutschland. Die Emissionstätigkeit im Markt für Mittelstandsanleihen kam im ersten Halbjahr vollständig zum Erliegen, erste Erholungszeichen zeigten sich jedoch in der zweiten Jahreshälfte 2014.

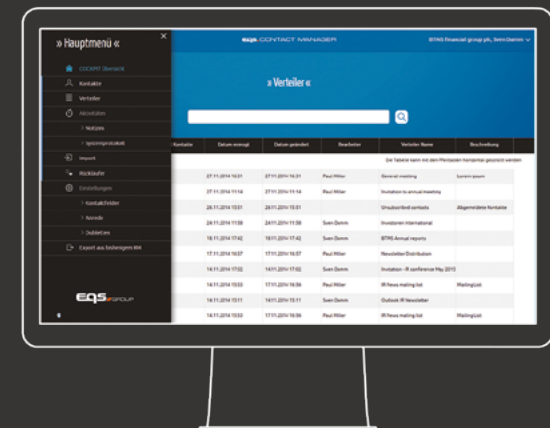
Unsere starke Marktposition konnten wir im Jahr 2014 weiter ausbauen und in einigen Bereichen die Preise erhöhen. Trotz einer sinkenden Zahl von Emittenten im regulierten Markt erzielte die EQS Group 2014 einen neuen Meldungsrekord und distribuierte über die DGAP insgesamt 19.654 (18.831) Unternehmensmitteilungen, was im Vergleichszeitraum ein Wachstum von rund 4% bedeutet. Nach der Übernahme des euro adhoc-Kundenstammes nutzten in diesem Jahr ausnahmslos alle DAX-30 Unternehmen unsere Plattform zur Verbreitung ihrer Finanznachrichten. Dank unserer starken Marktposition ist es uns gelungen in einigen Bereichen die Angebotspreise zu erhöhen.

Die stetige Verbesserung und Weiterentwicklung unserer hochwertigen Produkte ist die Grundlage unseres internationalen Wachstums. Als Premiumanbieter hochwertiger Kommunikationslösungen müssen wir höchste Ansprüche an unsere Produktqualität legen. Durch die stetige Produktentwicklung auf Basis der aktuellsten und innovativsten Technologien ist es uns möglich, unseren Kunden die neusten und besten Lösungen anzubieten und uns so deutlich vom Wettbewerb abzuheben. In diesem Zuge haben wir das IR COCKPIT, unsere zentrale Plattform zur Verbreitung von Unternehmensnachrichten hinsichtlich der internationalen Anwendung, gerade auch im Hinblick auf den asiatischen Markt, weiterentwickelt. Außerdem haben wir durch den Relaunch des CONTACT MANAGERS ein CRM-System für IR Manager entwickelt, das die spezifischen Anforderungen zur Kontaktpflege mit Investoren erfüllt. Und gleichzeitig die Bindung an unser COCKPIT verstärkt.



EQS IR COCKPIT

EQS CONTACT MANAGER



Unsere Online-Geschäftsberichte wurden auch in diesem Jahr wieder mehrfach national und international prämiert. Nachdem die Teilnahme an den LACP Vision Awards im Vorjahr mit 8 Auszeichnungen gekrönt war, konnten wir in diesem Jahr gleich 10 Auszeichnungen für unsere Kunden einfahren. Die Gewinner sind Rostelecom (Platinum), Bank Saint Petersburg (Platinum), Geberit (Gold), Bertelsmann SE (Gold), Pacific Basin (Silber), BMW Group (Bronze), Citic Pacific (Silber), comdirect Bank (Silber), China Telecom und Franshion Properties (Bronze). Ebenfalls glänzen konnten wir beim ARC Award in New York. Unsere Kunden Daimler AG, China Telecom, Bertelsmann, Geberit sowie Pacific Basin durften sich über den begehrten Preis freuen. Zudem wurde unserm Kunden Geberit der Preis für den 1. Platz in der Kategorie Digital Annual Report beim renommierten Best of Corporate Publishing Award (BCP Award) verliehen.

Der Geschäftsbereich Corporate Communications glänzt durch renommierte Neukunden. Bei Konzeption, Design sowie Entwicklung von anspruchsvollen Konzernwebseiten konnten wir weitere Projekte namhafter Kunden gewinnen. So wurde mit dem Internetauftritt des weltweit drittgrößten Rückversicherers, der Hannover Re, eines der umfangreichsten Website-Projekte der Unternehmensgeschichte erfolgreich umgesetzt. Hier zeichneten wir uns unter anderem für Konzeption, Screen-design und Styleguide der Konzern-Website sowie der Länderseiten verantwortlich.



Hannover Re | Corporate Website



Hannover Re | Responsive Design

» Investor Relations «

Am letzten Handelstag des Jahres lag der XETRA-Schlusskurs bei EUR 28,75 und damit rund 7% niedriger als zum Jahresbeginn (EUR 31,00). Die Marktkapitalisierung belief sich damit zum 31.12.2014 auf EUR 34,2 Mio. Der Aktienkurs notierte im Jahr 2014 in einer Bandbreite von EUR 25,00 bis EUR 33,40. Das All-Time-High von EUR 33,40 wurde am 12.02.2014 erreicht. Im Vergleich zum Entry Standard Index (-3%) gab die Aktie der EQS Group im Betrachtungszeitraum etwas mehr nach. Der TecDAX verzeichnete ein Plus von 17%.

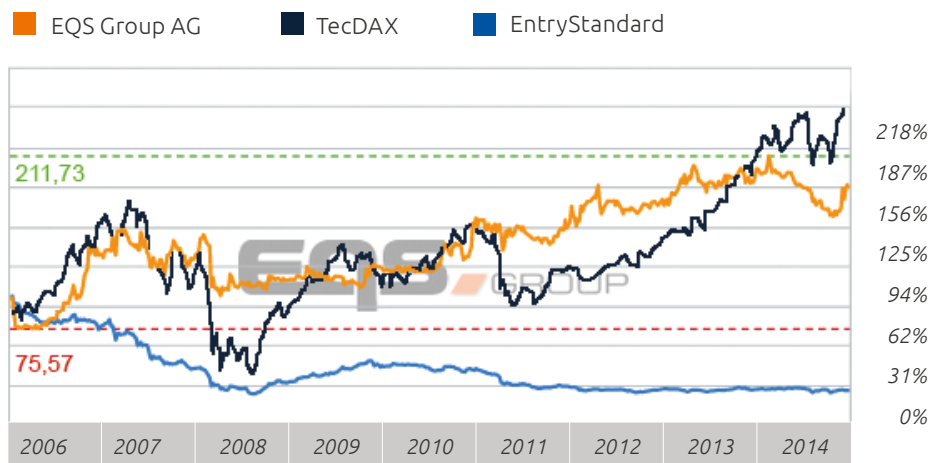
Mit der GBC AG, GSC Research GmbH und der getsight Research GmbH (ehemals Vara Research GmbH) erstellen drei unabhängige Research-Häuser regelmäßig Analystenstudien über die EQS Group

AG. Nach Veröffentlichung des Neunmonatsberichts 2014 am 28.11.2014 bestätigte GBC als auch getsight ihre Kaufempfehlung, während GSC Research ihre Empfehlung auf Halten beließ. Für die Coverage wurden Entgelte an die Research-Häuser entrichtet. Sämtliche Analysen stehen im Investor-Relations-Bereich auf der Webseite der EQS Group zum Download zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 2014 präsentierte der Vorstand das Unternehmen wieder auf mehreren Investorenkonferenzen, darunter die German Mittelstand Conference in New York, die Münchner sowie die Zürcher Kapitalmarktkonferenz. Zusätzlich war die EQS Group auf dem Deutschen Eigenkapitalforum vertreten. Die EQS Group AG veröffentlichte zu

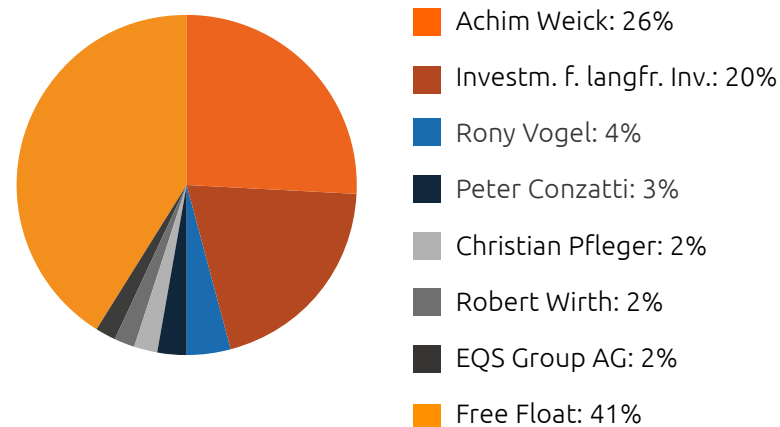
jedem Quartal einen Zwischenbericht und führte am gleichen Tag eine ausführliche Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren durch. Die Aufzeichnungen der Audio Webcasts stehen ebenfalls im Bereich Investor Relations auf unserer Unternehmenswebseite zum Abruf bereit. Die EQS Group AG zählt somit zu den transparentesten Unternehmen des Entry Standards.

Eine kontinuierliche Dividendenpolitik kennzeichnet die EQS Group AG. Nachdem die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2013 eine Ausschüttung in Höhe EUR 0,75 erhielten, schlagen wir der Hauptversammlung für das abgelaufene Jahr eine unveränderte Dividende von EUR 0,75 vor.



Aktienkursentwicklung vom 08.06.2006 (IPO) bis 31.12.2014

Aktionärsstruktur EQS Group AG:



» Der Vorstand im Interview «

Die EQS Group AG hat im Geschäftsjahr 2014 einen erneuten Umsatzrekord erzielt. Der Umsatz stieg um 4 Prozent auf TEUR 16.390, das Non-IFRS EBIT ging um 3% auf TEUR 3.311 zurück. Sind Sie mit dem Geschäftsjahr 2014 zufrieden?

Achim Weick: „Auf jeden Fall. Wir haben im Jahr 2014 viel erreicht und sind unserem Ziel, ein international führender Anbieter für digitale Unternehmenskommunikation mit Fokus auf Investor Relations zu werden, wieder ein großes Stück näher gekommen. Die Akquisition von TodayIR hat uns nicht nur in Asien einen großen Schub gegeben.“

Die Expansion scheint auf die EBIT-Marge zu drücken. Erneut konnte das EBIT nicht mit dem Umsatzwachstum mithalten. Also ein schlechter Deal für die Aktionäre?

Achim Weick: „Wir wollen wachsen. Und um das zu erreichen, müssen wir in den internationalen Wachstumsmärkten erfolgreich sein. Wir investieren in die Zukunft der EQS Group AG, um auch noch in vielen Jahren eine überdurchschnittliche Rendite für unsere Investoren zu erwirtschaften. Trotz aller Aufwendungen für die Expansion ist der bereinigte EBIT-Rückgang gering.“

Robert Wirth: „Wir haben im Geschäftsjahr 2014 rund achthunderttausend Euro in unsere Expansion investiert. Dazu zählen neben den Aufwendungen für den Aufbau der EQS Asia auch die Kosten für die Akquisition von TodayIR und den Aufbau unseres Technologiestandortes in Kochi. Wir werden auch im Jahr 2015 bei den Investitionen in Wachstum weiter Gas geben und eine Tochtergesellschaft in Shanghai gründen.“

Achim Weick: „Der chinesische Kapitalmarkt öffnet sich ausländischen Investoren. Das Programm „Shanghai-Hong Kong Stock Connect“ ermöglicht erstmals den einfachen Zugang zum chinesischen Aktienmarkt. Ausländische Investoren verlangen umfassende Informationen zu den Unternehmen. Investor Relations wird sich wie in allen anderen Märkten auch hier etablieren. Es ist klar, dass wir hier direkt vor Ort sein müssen.“

Robert Wirth: „Sofern das Stock Connect-Programm erfolgreich ist und eventuell noch auf die Börse in Shenzhen ausgeweitet wird, sprechen wir vom zweitgrößten Börsenplatz der Welt. Die dort gehandelten Unternehmen weisen rund 7,5 Billionen Dollar Marktkapitalisierung auf. Das wird die globalen Kapitalmärkte verändern.“



Achim Weick und Robert Wirth

Auch Russland war seinerzeit als Wachstumsmarkt auserkoren ...

Achim Weick: „Wir sind profitabel in Russland und allen politischen und wirtschaftlichen Einflüssen zum Trotz auch im Jahr 2014 gewachsen. Wichtig ist: Unsere Beziehungen zu unseren Kunden sind nach wie vor exzellent.“

Robert Wirth: „Wir sind Unternehmer. Dazu gehört Chancen erkennen und ergreifen und auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren. Schlecht für die Investoren wäre es, Chancen erst gar nicht zu erkennen und nicht zu ergreifen. Im Übrigen handeln wir mit Weitsicht und Augenmaß.“

Sie handeln seit Januar ja nun nicht mehr ...

Robert Wirth: „Nicht mehr im Vorstand. Als Aktionär bleibe ich der EQS Group AG natürlich verbunden. Zudem kandidiere ich für den Aufsichtsrat. Ich habe das Cockpit verlassen und möchte gerne einen Platz im Tower einnehmen. Das ist auch eine sehr wichtige Aufgabe. Es war eine tolle und unglaublich spannende Zeit, die ich nicht missen möchte und natürlich bin ich auch stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben. Christian Pflieger, der nun in den Vorstand gerückt ist, ist seit der Gründung der EQS Group an Bord. Das sorgt natürlich für Kontinuität.“

Christian Pflieger: „Die Aufgabenverteilung ist nun etwas anders geregelt im Vorstand. Als COO trage ich Verantwortung für alle operativen Bereiche. Dazu gehört beispielsweise die Planung und der Aufbau unseres Technologiestandortes in Indien oder die Optimierung von Produktionsprozessen hinsichtlich verschiedener Standorte, um das Wachstum auch künftig kosteneffizient bewältigen zu können.“

Kommen wir zum Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015 und zur Dividende. Wird die Dividende stabil bleiben?

Achim Weick: „Wir belassen die Dividendenausschüttung auf Vorjahresniveau, also 0,75 Euro je Aktie. Der EBIT-Rückgang ist ja auf die Expansion in Asien zurückzuführen. Wir stellen jetzt die Weichen für künftiges, nachhaltiges Wachstum. Daher rechnen wir mit noch-maligen Investitionen in Höhe von rund 1 Million Euro. Dazu addieren sich noch Sonderaufwendungen für den Umzug der Firmenzentrale und für die Umstellung auf ein leistungsstarkes ERP-System. Für das Geschäftsjahr 2015 erwarten wir ein Umsatzwachstum von 10 bis 15 Prozent und einen Non-IFRS EBIT-Rückgang von 5 bis 10 Prozent. Für das Jahr 2016 und darüber hinaus sind wir noch optimistischer.“

Achim Weick und Christian Pflieger vor der neuen Unternehmenszentrale in München



» Bericht des Aufsichtsrates «

Im Geschäftsjahr 2014 hat der Aufsichtsrat seine im Gesetz, in der Satzung und in der Geschäftsordnung der Gesellschaft festgelegten Aufgaben und Pflichten erfolgreich wahrgenommen. Der Aufsichtsrat stand dem Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft fortlaufend zur Seite und überwachte die Geschäftsführung. In den fünf Aufsichtsratssitzungen, ergänzt durch mündliche Unterrichtung seitens des Vorstandes, wurden alle relevanten Geschäftsvorfälle geprüft, die Geschäftspolitik sowie die grundsätzlichen Fragen erörtert. Der Aufsichtsrat beriet die Gesellschaft bei Strategiefragen sowie zu wichtigen Vorgängen. Über die Finanz- und Investitionsplanung hat sich der Aufsichtsrat fortlaufend informiert. Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden nicht gebildet.

Neben der aktuellen Entwicklung befasste sich der Aufsichtsrat mit den strategischen Themen:

- › Akquisition und Integration der TodayIR Holdings Ltd. in Hongkong sowie den Standorten Singapur, Taipeh und Shenzhen
- › Gründung des zweiten Technologiestandorts in Kochi, Indien
- › Markterschließung UK
- › Kauf eigener Aktien über ein öffentliches Kaufangebot
- › Umzug in die neue Firmenzentrale
- › Abbestellung von Robert Wirth nach persönlichem Wunsch und in beidseitigem Einverständnis

› Vorstandsbestellung von Christian Pflieger

Die Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Geiser Friedlein Jourdan GmbH, München zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 bestellt. Diese hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der EQS Group AG zum 31. Dezember 2014 sowie den Konzernabschluss nach IFRS zum 31. Dezember 2014 samt Konzernlagebericht und weiteren Erläuterungen zum 31. Dezember 2014 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den geprüften und testierten Jahresabschluss und den Konzernabschluss nach IFRS sowie die Lageberichte rechtzeitig erhalten, selbst geprüft und die Unterlagen mit dem Vorstand im Einzelnen besprochen. Das Ergebnis der Prüfung ergab keinen Anlass zu Beanstandungen. In der Sitzung vom 29. April 2015 haben wir den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie die Lageberichte gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns der EQS Group AG schließt sich der Aufsichtsrat an. Wir freuen uns, dass es die positive Ertragslage und die hohe Eigenkapitalausstattung dem Unternehmen erlauben, eine Dividende auszuschütten.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank für ihren großen Einsatz aus. Die Mitarbeiter der EQS Group AG bilden auch nach inzwischen 15 Jahren Unternehmensgeschichte die Basis für den Erfolg des Unternehmens. Es ist das besondere Engagement, die Kreativität und der Teamgedanke, der den Konzern weiter erfolgreich wachsen lässt.

München, 29. April 2015

Rony Vogel
Vorsitzender des Aufsichtsrates

» Konzernlagebericht «



» Geschäftsmodell «

Wir haben die **Mission**, die weltweit besten Lösungen und Produkte für Kommunikationsmanager zu liefern.

Unsere **Vision** ist es die EQS Group AG bis 2020 als einen der weltweit fünf größten Anbieter für digitale Unternehmenskommunikation zu positionieren.

Die Basis hierzu stellen die konzernweit gelebten **Werte** Teamgeist und Leidenschaft dar.

Das **Kapital** von Investoren setzen wir dafür ein, Kunden Plattformen, Produkte und Services online anbieten zu können, während wir mit unserem geistigen Kapital unser Wissen und Know-how kontinuierlich ausbauen. Ein weiteres wichtiges Kapital für Innovationen und den Aufbau von Kunden- und Partnerbeziehungen – und letztlich für unseren Geschäftserfolg – sind engagierte, hoch qualifizierte und flexible Mitarbeiter.

Unsere zentralen Plattformen, Produkte und Services **entwickeln** wir selbst. Von der Idee bis zum Markteintritt arbeiten unsere Produktentwickler, Designer, Front- und Backendentwickler sowie Qualitätsmanager Hand in Hand. Unsere Kundenbetreuer, Projektmanager und Contentmanager sind für individuelle Anpassungen an den jeweiligen Kunden verantwortlich.

Wir **vertreiben** unsere Produkte und Services überwiegend über unseren Direktvertrieb. Dabei legen wir unsere Vertriebsstrategien global fest, die dann von den regionalen Tochterunternehmen angepasst

und umgesetzt werden. Unsere Vertriebsmitarbeiter fördern in enger Zusammenarbeit mit den Bereichen Vertriebsunterstützung und Marketing die Nachfrage, bauen eine Pipeline auf und pflegen den Kundenkontakt in unseren Zielbranchen. Unsere Marketing- und Vertriebsaktivitäten richten sich in erster Linie an börsennotierte Emittenten und an Konzerne, die eine offene Unternehmenskommunikation pflegen.

Partner spielen eine wichtige Rolle: Unser internationales Mediennetz garantiert uns die weltweite Newsverbreitung in Echtzeit und unser Partnernetz aus Kommunikationsagenturen hilft uns insbesondere im Vorfeld von Börsengängen bei der Akquisition von Neukunden und der Realisierung komplexer Projekte wie Corporate Websites oder Online-Geschäftsberichte.

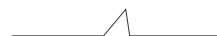
Unser **Preismodell** im Newsbereich basiert auf der Zahlung pro Nachricht in Abhängigkeit vom gewählten Verbreitungsnetz. Im Agenturbereich erhalten wir wiederkehrende Einmalzahlungen für das Setup von Webseiten, Apps, Charts, Tools und Online-Berichten, für die Berichtskonvertierung und Lieferung an den Bundesanzeiger und für die Durchführung von Video- und Audiowebcasts. Laufende Subskriptionserlöse erzielen wir für das Hosting und die Pflege der Lösungen.

Zur **Messung unseres Unternehmenserfolges** bedienen wir uns der vier Kennzahlen: Umsatz, Non-IFRS EBIT-Marge, Kundenzufriedenheit und Mitarbeiterengagement. Die Kundenzufriedenheit

ermitteln wir alle zwei Jahre mithilfe einer Kundenumfrage, während aus der Auswertung der jährlichen Mitarbeitergespräche das Engagement hervorgeht. Jede Kennzahl korreliert direkt mit unserer Fähigkeit, unseren Kapitalgebern Rendite zu liefern. Letztlich sind aber engagierte Mitarbeiter ausschlaggebend für die Loyalität unserer Kunden und den Unternehmenserfolg.

Die EQS Group trägt auf vielfältige Weise dazu bei, **langfristigen Wert** für die Gesellschaft zu schaffen. Wir helfen unseren Kunden, Transparenz herzustellen und insbesondere bei Investoren Vertrauen zu schaffen. So soll die tatsächliche Situation des Unternehmens unverfälscht dargestellt werden. Durch eine faire Unternehmensbewertung werden die Kapitalkosten gesenkt und eine langfristig positive Unternehmensentwicklung unterstützt. Ebenso gewährleisten wir die Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Pflichten, erhöhen die Effizienz interner Arbeitsabläufe und helfen, Fehler bei der Veröffentlichung von Informationen zu vermeiden.



Den **größten Umweltbeitrag** leisten wir, indem unsere Kunden von Jahr zu Jahr mehr auf Papier verzichten und ihre Informationen online präsentieren. Dadurch sparen sie Druck- und Transportkosten ein. Ebenso führen die Digital-Übertragungen von Telefonkonferenzen und Finanzveranstaltungen zu einer deutlichen Reduktion der Reisetätigkeit.



» Konzernstruktur «



EQS Group AG (Konzern)

Digital Investor Relations
Digital Corporate Communications

-  Deutschland
-  Österreich

DGAP

News & Meldepflichten

-  Deutschland
-  Österreich

Hamburg
Kiel
Zürich
München

Moskau

Kochi

Singapur

Shenzhen
Hongkong
Taipeh

100%

EQS Financial Markets & Media GmbH


Financial Community und Mediaagentur

-  Deutschland
-  Österreich
-  Schweiz

100%

EQS Schweiz AG


Digital Investor Relations
Corporate Communications

-  Schweiz

100%

EquityStory RS, LCC

Digital Investor Relations
Corporate Communications

-  Russland

100%

EQS Asia Ltd. (EQS TodayIR)

Digital Investor Relations

-  Hongkong
-  China
-  Singapur
-  Taiwan

100%

EQS Web Technologies Pvt. Ltd.

Internationaler
Technologiestandort

-  Indien

25%

ARIVA.DE AG

Finanzportal und
Derivatedatenbank

-  Deutschland
-  Österreich
-  Schweiz



» Highlights 2014 «

- › Umsatz wächst um +4% auf neue Höchstmarke von EUR 16,4 Mio.
- › Non-IFRS EBIT geht um -3% auf EUR 3,3 Mio. zurück
- › Marktanteil im Meldepflichtengeschäft ausgebaut, Meldevolumen angestiegen
- › Akquisition der TodayIR Ltd. in Hongkong, Markteintritt in Singapur, Taipeh und Shenzhen
- › Gründung der EQS Web Technologies Pvt. Ltd. in Kochi, Indien, als weiteres Technologiezentrum für den asiatischen Markt

» Strategie und Ziele «

Die EQS Group nutzt ihre führende Position im deutschen Markt für digitale Unternehmenskommunikation mit Fokus auf Investor Relations, um international zu expandieren und den angrenzenden Bereich digitaler Unternehmenskommunikation mithilfe von Cross-Selling-Maßnahmen auszubauen. Im Mittelpunkt der Wachstumsstrategie steht dabei unsere **Distributionsplattform COCKPIT**, die wir an die speziellen Anforderungen unterschiedlicher Zielgruppen und nationaler Rechtssysteme anpassen.

Die konzernweite Zielsetzung lautet: Bis zum Jahr 2020 einer der **Top 5 Anbieter** für digitale Unternehmenskommunikation mit Fokus auf Investor Relations zu sein. Entscheidend hierbei sind für uns die Kenngrößen Umsatz, Kundenstamm und die Zahl der internationalen Standorte. Im Zentrum unserer finanziellen Ziele steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts der EQS Group AG. In diesem Zusammenhang stehen profitables und nachhaltiges Wachstum im Fokus.

» Forschung und Entwicklung «

Im Jahr 2014 stand die Entwicklung einer neuen Version des **EQS COCKPITS** im Fokus des Entwicklungsbereichs. Das EQS COCKPIT ist die zentrale Online-Plattform, mit der Investor-Relations-Manager (IR-Manager) ihre Pflichten sicher und komfortabel erfüllen und Investoren und Medien umfassend informieren können.

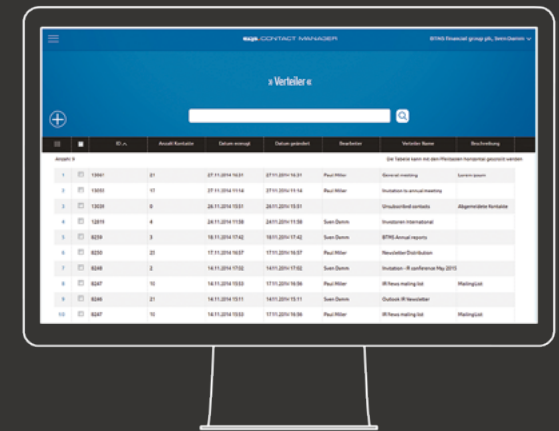
Das EQS COCKPIT wurde im vergangenen Jahr insbesondere hinsichtlich der Anwendung im asiatischen Markt weiterentwickelt, so dass von nun an auch an den großen asiatischen Kapitalmärkten wie Hongkong, Shanghai, Singapur und Taiwan unsere Best-Practice-Lösung zum Einsatz kommt.

Ein weiteres zentrales Thema war die Neuentwicklung des **CONTACT MANAGERS**, welcher seit Dezember 2014 unseren Kunden für die direkte Kontaktpflege mit ihren Investoren zur Verfügung steht. Der CONTACT MANAGER ist ein speziell für die Anforderungen von IR-Managern entwickeltes CRM-System und Bestandteil des EQS COCKPITS.

Der CONTACT MANAGER kann nun individuell und flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden angepasst werden. Die Fähigkeit zur internationalen Anwendung wurde wesentlich verbessert: Neue Benutzer- und Inhaltssprachen können leichter integriert werden. Die moderne, intuitive Benutzeroberfläche unterstützt die IR-Manager optimal bei seiner Arbeit und ist in dieser Hinsicht richtungsweisend für die künftige COCKPIT-Entwicklung.

Im Bereich der Erstellung **digitaler Geschäftsberichte** entwickelte die EQS Group neue Möglichkeiten der Bereitstellung von HTML-Inhalten für Desktopgeräte, für native iOS Apps und Android Apps auf Mobilgeräten sowie für die Druckausgabe.

Ein weiteres Augenmerk wurde auf den sich sehr schnell entwickelnden Markt für **mobile Endgeräte** gelegt. Durch die stetige Weiterentwicklung der Produkte erfüllt die EQS Group den hohen Anspruch, welchen wir als Premiumanbieter an uns selbst haben.



EQS CONTACT MANAGER



EQS CONTACT MANAGER
Kontaktpflege

» Wirtschaftliches und regulatorisches Umfeld «

Das Wachstum der Weltwirtschaft gemessen am **globalen Bruttoinlandsprodukt** (BIP) lag 2014 mit **+2,7%** auf dem Niveau des Vorjahres, blieb damit allerdings hinter den Erwartungen zurück. Während sich der Aufschwung in den USA fortsetzte, verlief die wirtschaftliche Erholung in Europa zögerlicher. Belastend wirkten sich neben der anhaltend hohen Arbeitslosigkeit in den südeuropäischen Ländern die Ukraine-Krise sowie Konfliktherde im Nahen Osten aus. Das BIP der EU28 stieg um +1,3%, nach +0,1% im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft legte um +1,6% zu, nachdem in 2013 mit +0,1% kein nennenswertes Wachstum verzeichnet werden konnte. In den Schwellenländern ließ insgesamt das Wachstumstempo nach. China verzeichnete weiterhin ein hohes, wenn auch leicht abgeschwächtes Wachstum. Positive Impulse für die Weltwirtschaft kamen vor allem von der weiterhin expansiven Geldpolitik der Industrieländer sowie vom sinkenden Ölpreis, der den privaten Konsum stärkte. US-Dollar, Hongkong-Dollar sowie chinesischer Yuan legten in 2014 deutlich gegenüber dem Euro zu.

In **Deutschland** war das Börsenjahr 2014 von Zuwächsen und zeitweilig großen Schwankungen geprägt. Der DAX überschritt in der ersten Jahreshälfte mehrmals die Marke von 10.000 Punkten und fiel bis Mitte Oktober auf unter 8.600 Punkte. Zum Jahresende stieg der DAX zunächst kräftig und erreichte Anfang Dezember den Jahreshöchststand bei 10.087 Punkten. Am Ende schloss er jedoch mit einem Jahresgewinn von +2,7 Prozent bei ca. 9.806 Punkten.

Der **Börsenumsatz** am Kassamarkt der Deutschen Börse stieg in 2014 wieder deutlich um +11% (-1%). Das Meldevolumen stieg ebenfalls um +4,4% an, jedoch aufgrund der weiter am Markt zu beobachtenden Delistings nur unterproportional. Die Anzahl an Börsengängen (IPOs und Listings) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 18 (9), insbesondere im zweiten Halbjahr gewann der Markt an Dynamik. Im Prime Standard gab es 2014 insgesamt zehn Neuzugänge, General Standard und Entry Standard verzeichneten jeweils vier Neueinsteiger.

Die Budgets für **digitale Unternehmenskommunikation** haben sich auch in 2014 entsprechend des anhaltenden Wachstumstrends der IT-Wirtschaft im Bereich Software und IT-Services weiter erhöht (+3,4%). Unsere Prognose von steigenden Budgets für digitale Unternehmenskommunikation des letzten Jahres hat sich somit bestätigt. Die Erfolgswerte machen deutlich, dass die digitale Wirtschaft weiterhin eine Schlüsselposition in der gesamten deutschen Wirtschaft einnimmt.

In **Russland** hat sich die Wirtschafts- und Finanzlage der Unternehmen aufgrund der politischen Krise in Zusammenhang mit der Ukraine-Krise und den verhängten Sanktionen deutlich verschlechtert. Der drastische Rückgang des Ölpreises und dem damit verbundenen Verfall der russischen Währung Rubel hat die gesamtwirtschaftliche Lage weiter verschärft und die russische Wirtschaft in die Rezession geführt. Entsprechend schwach entwickelten sich der russische Kapitalmarkt sowie die Anzahl von

Neuemissionen (2014: 1). Eine Besserung der Lage ist aktuell nicht in Sicht.

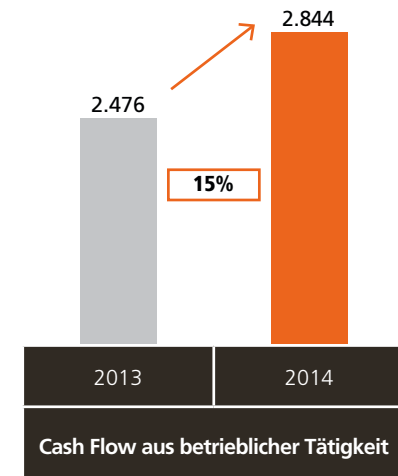
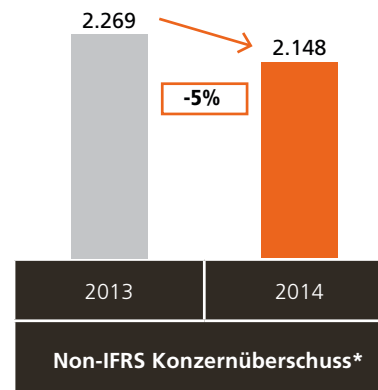
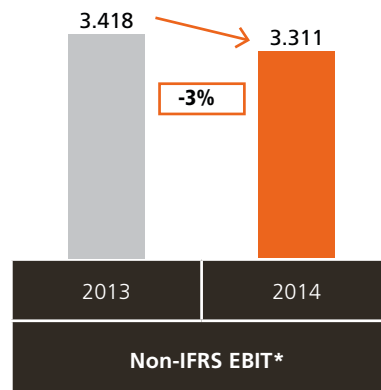
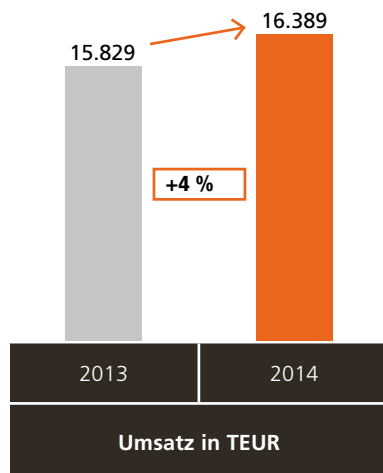
In China spiegelte sich das hohe Wirtschaftswachstum auch am Kapitalmarkt wieder. In **Greater China** (China Mainland, Taiwan, Hongkong, Macao) gab es in 2014 insgesamt 233 Neuemissionen. Zudem gab es einen Meilenstein in der Kapitalmarktregulierung. Durch das Shanghai-Hong Kong Stock Connect Programm ermöglicht China zukünftig internationalen Investoren außerhalb von China-Mainland den Erwerb von Aktien sogenannter A-Share Unternehmen, welche an der Shanghai Stock Exchange gelistet sind. Im Gegenzug können auch China-Mainland-Investoren erstmals ohne besondere Auflagen an der Hongkonger Börse investieren. Hieraus dürften sich deutliche Impulse für den Börsenumsatz sowie indirekt für die Kommunikationsbudgets der Unternehmen ergeben.



» Geschäftsverlauf «

Für die EQS Group AG verlief das Geschäftsjahr 2014 positiv, jedoch gab es in den einzelnen Geschäftsfeldern deutliche Unterschiede. Infolge des erst im April 2013 erworbenen euro adhoc-Kundenstamms kam es im deutschen **Meldepflichten- und Nachrichtendistributionsgeschäft** zu einem positiven Basiseffekt in Q1 2014. Mehr Börsengänge in der zweiten Jahreshälfte als im ersten Halbjahr sorgten für einen positiven Impuls. Jedoch blieb der Trend zu Delistings im Inland auch in 2014 bestehen und reduzierte unsere Kundenbasis börsennotierter Unternehmen.

Im Bereich des **Einreichungsservice beim Bundesanzeiger** konnten sowohl neue Kunden akquiriert als auch Preissteigerungen bei Bestandskunden durchgesetzt werden. Auch sorgte die erstmalige Einreichung von Fondsberichten für zusätzliche Umsatzerlöse.



Der **Markt für Mittelstandsanleihen** in Deutschland und das damit verbundene Mediaplanungsgeschäft kam in der ersten Jahreshälfte zum Erliegen. Ab dem dritten Quartal zeichnete sich jedoch eine leichte Erholung ab, die sich im vierten Quartal fortsetzte.

International wurde mit der **Übernahme** des chinesischen Wettbewerbers **TodayIR Group** ein Meilenstein der Internationalisierung der EQS Group AG erreicht. Unser Unternehmen hat mit der TodayIR eine marktführende Position in Hongkong erlangt, die sich in einem deutlichen Umsatzzuwachs im Bereich Websites & Plattformen der EQS Group AG zeigt.

Unsere **russische Tochtergesellschaft** profitiert von ihrer marktführenden Stellung in einem aktuell schwierigen Umfeld und konnte in 2014 weiter zweistellig wachsen. Von den Sanktionen ist unsere Tochtergesellschaft nicht direkt betroffen. Die Schweizer Tochtergesellschaft **EQS Schweiz AG** konnte das Geschäft ebenfalls weiter ausbauen und

verzeichnete eine Umsatzsteigerung in 2014. Beide Unternehmen arbeiten profitabel.

Rückwirkend zum 01.01.2014 wurde die **Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH (DGAP)** mit der EQS Group AG **verschmolzen**. Aus dieser Zusammenführung ergeben sich Kostensenkungspotenziale und die Möglichkeit, Arbeitsprozesse einfacher zu gestalten und damit eine höhere Effizienz zu schaffen. Die EQS Group AG bildet somit ab 2014 nahezu vollständig unser Geschäft im deutschen und österreichischen Markt ab. Um die Zielgruppe weiterhin direkt zu adressieren, bleibt die Marke DGAP für einzelne Geschäftsbereiche jedoch bestehen. Unser Mediageschäft in Deutschland wird weiterhin durch die EQS Financial Markets & Media GmbH abgebildet.

Im Folgenden wird ein detaillierter Überblick über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EQS Group AG gegeben.

» Ertragslage «

Die EQS Group AG konnte im Geschäftsjahr 2014 die **Umsatzerlöse** um **+4%** auf **TEUR 16.390** (TEUR 15.829) steigern. Die **Gesamterträge** erhöhten sich um **+6%** auf **TEUR 16.836** (TEUR 15.950). Darin enthalten sind aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 337 TEUR insbesondere für die Realisierung des neuen CONTACT MANAGERS.

Die **operativen Aufwendungen** erhöhten sich im Zuge der Akquisition der TodayIR und des Aufbaus des zweiten Technologiestandortes Indien überproportional um **+11%** auf **TEUR 14.016** (TEUR 12.672). Die größte Aufwandsposition, die **Personalaufwendungen**, stieg durch die hinzugekommenen Mitarbeiter in Hongkong und in Indien um **19%** auf **TEUR 7.083** (TEUR 5.945) und damit deutlich unterproportional zur Mitarbeiteranzahl (+42%). Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die EQS Group 149 Mitarbeiter (105).

Die **Bezogenen Leistungen** sanken deutlich um **-22%** auf **TEUR 2.742** (TEUR 3.524). Dies liegt in erster Linie an dem deutlichen Umsatzrückgang im Bereich Mediaplanungen, bei welchem Fremdleistungen zugekauft werden.

Der im Zuge der Akquisition erworbene Kundestamm von TodayIR wird planmäßig abgeschrieben und erhöhte entsprechend die **Abschreibungen** in 2014 um **45%** gegenüber dem Vorjahr auf **TEUR 629** (TEUR 434).

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen überproportional um **+29%** auf **TEUR 3.562** (TEUR 2.769) an. Der Anstieg ist, neben der Erstkonsolidierung von TodayIR, auf Einmalaufwendungen

im Rahmen der Akquisition sowie auf den Aufbau des zweiten Technologiestandortes Kochi, Indien, zurückzuführen.

Das **Non-IFRS EBIT** vor einmaligen Akquisitionskosten (TEUR 211) sowie planmäßigen Abschreibungen auf erworbene Kundenstämme von TodayIR und euro adhoc (TEUR 280) reduzierte sich um **-3%** auf **TEUR 3.311** (TEUR 3.418). Das **EBIT** sank infolge des überproportionalen Aufwandsanstiegs entsprechend um **-14%** auf **TEUR 2.820** (TEUR 3.278).

Aufgrund von positiven Wechselkurseffekten in Asien und Russland stieg das **Finanzergebnis** auf **TEUR 125** (TEUR 17) an. Negativ wirkte sich der Anstieg bei den Zinsaufwendungen im Rahmen der Kreditaufnahme für die Akquisition aus. Unsere Beteiligung ARIVA.DE AG (25,44%) konnte die Verluste dank eines starken vierten Quartals im Gesamtjahr 2014 minimieren. Das anteilige Ergebnis betrug in 2014 TEUR -2.

Die **Ertragssteuern** stiegen leicht auf **TEUR 1.105** (TEUR 1.096) an. Im Vorjahr sorgte der Ansatz aktiver latenter Steuern für eine geringere Steuerquote. Nach Bereinigung der latenten Steuern ist diese auf Vorjahresniveau. Der **Konzernüberschuss** sank um **-16%** auf **TEUR 1.841** (TEUR 2.181). Der **Non-IFRS Konzernüberschuss** sank um **-2%** auf **TEUR 2.148** (TEUR 2.181).

Überleitung zum Non-IFRS EBIT	2014	2013
EBIT	2.820	3.278
Akquisitionsaufwendungen	211	0
Planmäßige Abschreibungen auf erworbene Kundenstämme	280	140
Non-IFRS EBIT	3.311	3.418

» Dividendenvorschlag «

Aufgrund einer guten Ertragslage sowie der hohen Eigenkapitalausstattung der EQS Group AG kann den Aktionären auch für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende ausgezahlt werden. Der für die Dividendenfähigkeit relevante Bilanzgewinn liegt bei TEUR 5.351. Der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, der vom Aufsichtsrat am 29.04.2015 gebilligt wurde, sieht vor, eine reguläre Dividende von € 0,75 auszuschütten. Dies entspricht einer Ausschüttung von TEUR 883 und einer gegenüber dem Vorjahr um 7% höheren Ausschüttungsquote von 48%.

» Segmente «

Unser operatives Geschäft haben wir in zwei Segmente unterteilt. Im Bereich Regulatory Information & News (RI&N) sind Meldepflichten- und Nachrichtendistribution gebündelt. Das Segment Products & Services (P&S) bietet digitale Kommunikationslösungen an. Beide Segmente haben im Geschäftsjahr 2014 ihre positive Entwicklung des Vorjahres fortgesetzt.

Segment Regulatory Information & News (RI&N)

Das verbreitete **Newsvolumen** stieg 2014 um **+4%** gegenüber dem Vorjahr auf **19.654** (18.831). Aufgrund eines Basiseffektes durch die Übernahme des euro adhoc-Kundenstamms stieg das Meldevolumen zunächst im ersten Quartal um 23% an. Weitere Delistings und Downlistings von Unternehmen im Geschäftsjahr 2014 wirkten sich im Jahresverlauf

negativ auf das Newsvolumen aus. In der zweiten Jahreshälfte konnten durch Börsengänge jedoch auch Neukunden gewonnen werden.

Ein deutliches Wachstum verzeichneten die Meldungsarten **Stimmrechtsmitteilungen** (+16%) sowie **Directors' Dealings** (+17%). Neben den euro adhoc-Kunden wirkten sich hier die Börsengänge der zweiten Jahreshälfte positiv aus. Aufgrund der Delistings und Downlistings waren die Ad-hoc-Mitteilungen ab dem zweiten Quartal rückläufig. Dagegen stiegen die **Corporate News** um 7% an. Im Zuge von Downlistings veröffentlichen Unternehmen, die nicht mehr im regulierten Markt sind, keine **Ad-hoc-Mitteilungen** sondern häufig Corporate News.

Im Bereich der Internationalen Verbreitung verbuchten die **UK Regulatory News** ein Wachstum von +17%. Diese Pflichtmitteilungen der Londoner Börse (LSE) sind unter anderem für russische Kunden

relevant, die über ein (weiteres) Listing in London verfügen.

Die **Umsatzerlöse** des Segments RI&N legten aufgrund eines vorteilhaften Meldungsmix und Preiserhöhungen über zum Newsvolumen um **+6%** auf **TEUR 5.974** (TEUR 5.620) zu.

Das **Segment-EBIT** ging um **-11%** auf **TEUR 1.439** (TEUR 1.624) zurück. Dies ist insbesondere auf die Investitionen in die geographische Expansion und den damit verbundenen Weiterentwicklungen des COCKPITS und der Verbreitungsnetze sowie auf höhere Abschreibungen der erworbenen Kundenstämme zurückzuführen. Das **Non-IFRS EBIT** im Segment RI&N (vor anteiligen Kundenstammabschreibungen & Akquisitionsaufwendungen) sank um **-2%** auf **TEUR 1.647** (TEUR 1.683).

	Q1	Q2	Q3	Q4	GJ 2014	GJ2013
Umsatz	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Regulatory Information & News	1.467	1.553	1.436	1.518	5.974	5.620
Products & Services	1.954	2.756	2.758	3.677	11.145	11.146
Konsolidierung	-101	-322	-42	-265	-730	-937
Gesamtumsatz	3.320	3.987	4.152	4.930	16.389	15.829



Segment Products & Services (P&S)

Die Umsatzerlöse im Segment Products & Services, bestehend aus den Geschäftsbereichen Reports & Webcasts, Websites & Platforms sowie Distribution & Media waren im Jahr 2014 inklusive der Innenumsätze von TEUR 730 (TEUR 937) nahezu unverändert bei **TEUR 11.145** (TEUR 11.146). Exklusive der Innenumsätze beträgt die Steigerung +2%. Bei genauerer Betrachtung der einzelnen Geschäftsbereiche zeigt sich jedoch ein differenziertes Bild.

Der Geschäftsbereich **Reports & Webcasts** entwickelte sich im Geschäftsjahr 2014 deutlich überproportional. Der Einreichungsservice beim Bundesanzeiger profitierte sowohl von Neukunden-

zugewinnen als auch von einer Preisanpassung bei bestehenden Kunden. Auch im Bereich Webcasts konnte die EQS Group deutlich zulegen. Der prozentuale Umsatzanstieg betrug dabei **+19%** auf **TEUR 5.470** (TEUR 4.584).

Durch die Akquisition von TodayIR verzeichnete der Bereich **Websites & Platforms** einen deutlichen Umsatzanstieg von **26%** auf **TEUR 3.793** (TEUR 3.001). Das Unternehmen bietet insbesondere Website-Lösungen an. Bereinigt um den TodayIR-Umsatz verzeichnete der Bereich einen leichten Rückgang. Die Hauptgründe für die negative Entwicklung lagen in den De- und Downlistings. Erst in der zweiten Jahreshälfte konnten einige Börsengänge eine positive Wirkung auf den Websites-Umsatz entfalten.

Aufgrund des Rückgangs der Emissionstätigkeit bei Mittelstandsanleihen sank der Umsatz im Bereich **Distribution & Media** deutlich von TEUR 2.624 auf **TEUR 1.153** (-56%). Nach einem Einbruch in der ersten Jahreshälfte erholte sich der Bereich ab dem dritten Quartal, bleibt jedoch auf einem gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Niveau.

Im Rahmen der Akquisition von TodayIR und damit verbundenen Folgeinvestitionen sowie aufgrund des Aufbaus des zweiten Technologiestandortes in Indien reduzierte sich das **Segment-EBIT** um **-16%** auf **TEUR 1.382** (TEUR 1.654). Das **Non-IFRS EBIT** sank dagegen um **-4%** auf **TEUR 1.665** (1.735 TEUR).

TEUR	Regulatory Information & News	Products & Services	Konsolidierung	Konzern
Segmenterlöse	5.974	11.145	-730	16.390
Sonstige betriebliche Erträge	30	79	0	109
Aktivierete Eigenleistungen	337	0	0	337
Operative Aufwendungen	-4.690	-9.427	730	-13.387
Abschreibungen	-215	-414	0	-629
EBIT	1.437	1.383	0	2.820
Non-IFRS EBIT	1.647	1.665	0	3.311
Finanzaufwendungen /-erträge	58	69	0	127
Beteiligungsergebnis assoziierte Unternehmen	0	-2	0	-2
EBT	1.495	1.442	0	2.945
Non-IFRS EBT	1.703	1.733	0	3.436



» Finanzlage «

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31.12.2014 um 3% auf TEUR 15.870 (TEUR 15.369) bei einem Bilanzgewinn von **TEUR 10.088** (TEUR 9.122).

Aufgrund der teilweisen Fremdfinanzierung der Akquisition der TodayIR-Gruppe durch die 100%-ige Tochtergesellschaft EQS Asia Ltd. erhöhten sich die **Finanzverbindlichkeiten** auf **TEUR 5.369** (TEUR 1.984), darunter auch die Kaufpreisverbindlichkeit für den letzten Teil des Kaufpreises. Die **Eigenkapitalquote** ging entsprechend auf **66%** (78%) zurück, bleibt jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau. Die gute Ertragskraft zeigt sich auch in dem **Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**, der in 2014 auf **TEUR 2.844** (TEUR 2.476) anstieg.

» Vermögenslage «

Die **Bilanzsumme** stieg deutlich um 22% auf **TEUR 24.132** (TEUR 19.714). Dies ist in erster Linie auf den erworbenen Kundenstamm sowie den **Geschäfts- und Firmenwert** der TodayIR zurückzuführen. Die Immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich entsprechend auf **TEUR 15.827** (TEUR 10.524). Sämtliche durch die Kapitalkonsolidierung entstandenen **Geschäfts- und Firmenwerte** der akquirierten Unternehmen wurden zu 100% aktiviert.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen gegenüber dem Vorjahr leicht unterproportional zum Umsatz um **+2%** auf **TEUR 2.732** (TEUR 2.676). Dies ist sowohl auf ein effizientes Forde-

rungsmanagement im Konzern als auch auf einen höheren Anteil an Vorauszahlungen bei unseren asiatischen Kunden zurückzuführen. Die **Liquiden Mittel** sanken im Zuge der Akquisitionsfinanzierung deutlich um -54% und betragen zum Jahresende 2014 **TEUR 1.370** (TEUR 2.980).

» Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter «

Wie auch in den vergangenen Jahren leisteten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2014 hervorragende Arbeit. Nach der Übernahme des euro adhoc-Kundenstamms im Vorjahr konnte die führende Marktposition im Bereich digitaler Investor Relations weiter ausgebaut werden. Die planmäßige Integration der akquirierten TodayIR stellt einen weiteren Beweis für die Expertise und Erfahrung aber auch für die hohe Motivation und den herausragenden Teamgeist unserer Mitarbeiter dar. Diese Eigenschaften bilden die Grundlage für einen nachhaltigen Wachstumskurs in allen Bereichen.

Durch die Akquisition der TodayIR heißen wir nun rund 50 neue Mitarbeiter in unseren Reihen willkommen, die sich an den Standorten Hongkong, Singa-

pur, Taipeh sowie Shenzhen für den Erfolg der EQS Group engagieren. Außerdem begrüßten wir nach der Gründung der EQS Web Technologies die neuen Mitarbeiter am Technologiezentrum in Kochi.

Um das große Engagement unserer Mitarbeiter zu honorieren, setzt sich bei einer Vielzahl der Beschäftigten das Gehalt aus einem Fixum und einer ergebnis- und leistungsorientierten, variablen Gehaltskomponente zusammen. Die Höhe des variablen Anteils am Gehalt ist von der Stellung im Unternehmen und dem Tätigkeitsbereich abhängig. Vor dem Hintergrund der in 2014 durchgeführten Übernahme der TodayIR veränderte sich die Mitarbeiterzahl wie folgt:

Im **Jahresdurchschnitt** beschäftigte die EQS Group **AG 149** Mitarbeiter.

Zum **Bilanzstichtag** stieg die Zahl der festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern gegenüber dem Vorjahr von **104** auf **166**. Dieser Anstieg ist größtenteils auf die Übernahme der ehemaligen TodayIR zurückzuführen, beinhaltet aber auch die Gründung des Standortes Kochi, Indien. Somit hat sich der Personalbestand in der Stichtagsbetrachtung um +60% erhöht. Die Aufteilung nach Tätigkeitsbereichen:

Mitarbeiter zum 31.12	Web- Development	Marketing/ Sales	Data Service	Management/ Administration	Design/ Content	Newsroom/ ERS-System	Summe
2014	57	36	26	19	23	5	166
2013	30	24	17	15	13	5	104

» Risikobericht «

Risikopolitik

Die Risikopolitik der EQS Group ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Unser Ziel ist es, den Unternehmenswert bei möglichst dauerhaft angemessenen Renditen kontinuierlich zu steigern. Da die Verfolgung des Ziels unmittelbar mit potenziellen Risiken verbunden ist, stellt der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken den wesentlichen Grundsatz unserer Risikopolitik dar.

Systematisches Risikomanagement zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung von Risiken sowie die Nutzung entsprechender Maßnahmen zur Risikoreduzierung wird als fortwährende Aufgabe des Vorstands und Führungsaufgabe in jedem Unternehmensbereich angesehen. Die Risikopolitik des Konzerns berücksichtigt auch, dass die Bereitschaft, Risiken einzugehen, eine notwendige Voraussetzung zur Nutzung von Chancen ist.

Das unternehmensinterne Steuerungssystem

Aufbau und Organisation der EQS Group erfolgen nach dem Prinzip „structure follows strategy“.

Fortlaufende Anpassungen der Organisationsstruktur gewährleisten hierbei eindeutige Zuständigkeiten. Damit werden Verantwortlichkeiten innerhalb des Überwachungs-, Planungs- und Steuerungssystems klar definiert. Das Überwachungs- und

Planungssystem besteht im Wesentlichen aus folgenden Komponenten:

- › Wöchentliche Sitzungen auf Vorstandsebene
- › Wöchentliche Abteilungs- und Teamprotokolle
- › Monatliches Management-Informationen-Berichtswesen
- › Rollierende Monatsplanung/Liquiditätsentwicklung auf Konzernebene
- › Risiko- und Chancenmanagement

Das Steuerungssystem orientiert sich an Umsatzplanungen, an Zielsetzungen für EBIT, EBIT-Margen sowie an budgetierten, kalkulatorischen Cash Flows im Monatsvergleich für die jeweils folgenden zwölf Monate (Forecast). Die Planung für die beiden darauf folgenden Geschäftsjahre erfolgt anhand von prozentualen Steigerungssätzen. Die Annahmen für die Umsatzplanung werden auf Unternehmensebene durch den Bereich Marketing/Vertrieb geliefert, auf Marktebene fließen Regulierungsvorhaben, Kapitalmarktaussichten und Branchentrends ein. Ergebnisrelevante Veränderungen innerhalb einer Komponente werden in Form einer Sofortberichterstattung direkt zwischen der Geschäftsführung und den Geschäftsbereichsleitern kommuniziert. Die Organisationsstruktur und die Elemente des Steuerungssystems bilden somit einen ganzheitlichen Mechanismus zwischen strategischen und operativen Unternehmensebenen.

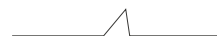
Risikomanagement-System

Um die Chancen- und Risikoprofile unserer heterogenen Geschäftsbereiche zu erstellen, wird ein detailliertes **Risikomanagement-System** eingesetzt.

Die **Risikoidentifikation** erfolgt dabei unter Einsatz von Kapitalmarkt-, Markt- und Wettbewerbsanalysen, von engen Kontakten zu Emittenten, Institutionen, Partnern und Lieferanten sowie durch intensive Zusammenarbeit von Vorstand und dem Risikoverantwortlichen mit den jeweiligen Geschäftsbereichsleitern.

Durch Erhebung potenzieller **Eintrittswahrscheinlichkeiten** sowie **Schadenshöhen** und der damit möglichen Allokation von notwendigem Risikokapital werden die identifizierten Risiken bewertet. Mit der fortlaufenden Entwicklung und Anwendung adäquater Maßnahmen und entscheidungsrelevanter Kontrollinstrumente können Risiken systematisch und gezielt entgegengewirkt und Chancen konsequent genutzt werden.

Spezifische Zielsetzungen bilden ein systematisches und effizientes **Steuerungsinstrument**, bei dem das operative Management einen entscheidenden Beitrag zur Früherkennung, Analyse und Kommunikation potenzieller Risiken leisten kann und muss. Durch regelmäßige Berichterstattung informieren die Geschäftsbereichsleiter über Veränderungen der jeweiligen Risikosituation.



In regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal pro Jahr, werden die Risiken durch den Risikoverantwortlichen in einem **Risikokatalog** im Rahmen des Risikohandbuchs zusammengefasst. Dieser liefert dem Vorstand eine kontinuierliche und aktuelle Einschätzung der Gesamtrisikosituation und bietet die Möglichkeit, Anpassungen der getroffenen Maßnahmen vorzunehmen, um somit Schäden möglichst zu vermeiden beziehungsweise die im Schadenfall entstehenden Kosten zu minimieren.

Umfeldrisiken

Die weitere Entwicklung der EQS Group AG wird maßgeblich von den **volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen** in den Märkten im In- und Ausland beeinflusst. Dabei spielen konjunkturelle Entwicklungen, gesetzliche Rahmenbedingungen und ganz besonders die Kapitalmarktentwicklungen eine Rolle. Hauptsächlich vor dem Hintergrund der angespannten politischen und konjunkturellen Situation in Russland im Rahmen der Ukraine-Krise, hat sich das Gesamtrisiko, bezogen auf die Umfeldrisiken, moderat erhöht. Obwohl sich die politische und wirtschaftliche Lage schwierig gestaltet, konnte in 2014 wieder ein deutliches Umsatzwachstum verzeichnet werden.

Das Risikopotenzial im Bereich **Markt- und Branchenentwicklung** erhöhte sich leicht, hauptsächlich aufgrund eines leicht angestiegenen Wettbewerbs im Bereich der Pflichtverbreitung. Dennoch konnte der Marktanteil im Kernmarkt im Vorjahresvergleich ausgebaut werden. Auch für die Zukunft sehen wir durch die klare Differenzierung zum Wettbewerb

keine negative Veränderung der Marktposition. Weitere Einflussfaktoren für den leichten Anstieg im Bereich Markt- und Branchenentwicklung sind die durch die Akquisition neu hinzugewonnenen Märkte Singapur, Shenzhen und Taiwan in Asien.

Unternehmensspezifische Risiken

Unter dem Begriff Unternehmensspezifische Risiken werden Risiken wie Wachstums-, Produkt-, Leistungs-, Steuer- und Personalrisiken zusammengefasst.

Risikopotenziale ergeben sich vorrangig in den Bereichen der **strategischen Entwicklung**, der hohen technologischen Produktanforderungen sowie der Bindung und Gewinnung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Analyse unternehmensspezifischer Risikofaktoren im Berichtszeitraum ergab im Vergleich zum Vorjahr ein konstantes Risikoniveau.

Die vielfältigen **Wachstumsaktivitäten** der EQS Group wurden unter Verwendung konservativer Planungen durchgeführt. Hier ergab sich bei der Risikobetrachtung gegenüber dem Vorjahr eine ähnliche Risikosituation in Summe. Während mit der geplanten Fortsetzung der Asienexpansion eine Erhöhung des Risikos einhergeht, wird der Anstieg mit einem verringerten Risikopotenzial hinsichtlich der Bestandskunden kompensiert. Die Marktposition konnte im Kernmarkt in 2014 weiter verbessert werden. Zudem repräsentieren 95% unserer Kunden einen Umsatzanteil von unter einem Prozent. Gleichzeitig übersteigt der Umsatzanteil eines einzelnen

Kunden in keinem Fall fünf Prozent des Gesamtumsatzes.

Die Risikobewertung im Bereich **Produkt- und Leistungsrisiken** ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Durch den hohen Sättigungsgrad unseres Kernmarkts wird es schwieriger, durch neue Produktentwicklungen eine hohe Rentabilität zu erwirtschaften, weshalb die Risikobewertung angehoben wurde.

Die Weiterentwicklung strategischer Personalprogramme und die im Berichtszeitraum weitergeführte Qualifizierung der zweiten Führungsebene im Konzern sorgen für eine generelle Konstanz bei der Risikosituation des **Personalbereichs**. Lediglich die Risikowahrscheinlichkeit bezüglich des Verlustes von Schlüsselpersonen wurde aufgrund der zusätzlichen, durch die Übernahme der TodayIR dazugewonnenen, wichtigen Mitarbeiter leicht angehoben. Daneben spielen auch die weiteren Mitarbeiter am Technologiezentrum in Kochi, Indien, eine wichtige Rolle.

Im Bereich der **Informationstechnischen Risiken** ergibt sich im Betrachtungszeitraum ein gleichbleibendes Risikoniveau. Als Technologieunternehmen legen wir prinzipiell großen Wert auf die stetige Modernisierung unserer IT-Infrastruktur, um die Faktoren Sicherheit, Hochverfügbarkeit und Geschwindigkeit stetig zu optimieren und effiziente Arbeitsprozesse abbilden zu können.

Die Risikosituation für den Bereich **Systemrisiken** ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben. Auch der Bereich Datensicherheit und Schutzrechte

konnte aufgrund der Vielzahl an Kontrollinstrumenten mit der gleichen Risikobewertung belassen werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Für die EQS Group AG bestehen weiterhin Finanzrisiken vor allem in Form von **Liquiditäts- und Zahlungsausfallrisiken**.

Das Risiko niedriger Rentabilität von Investments belief sich nach aktueller Betrachtung auf Vorjahresniveau. Umfassende Erfahrungen der letzten Jahre bei der Investition innerhalb oder in angrenzenden Bereichen unseres operativen Geschäfts helfen uns dabei, die Investitionsrisiken einzuschätzen und weiterhin vergleichsweise gering zu halten.

Trotz unserer hohen Eigenkapitalquote, unseres stabilen Geschäftsmodells sowie der hohen Cash Flows wurde die Bewertung des **Liquiditätsrisikos** angehoben, was hauptsächlich vor dem Hintergrund von Kreditrückführungen für Akquisitionen und Auslandsinvestitionen geschah. Hingegen war es uns auf Basis der Ergebnisse aus der Historienanalyse möglich, das **Risiko durch Zahlungsausfälle** herabzustufen. Unser Exposure ist durch die relativ niedrigen Umsätze pro Einzelkunden und die im Marktvergleich hohe Bonität börsennotierter Unternehmen limitiert. Zur Risikominimierung werden in einigen Bereichen Vereinbarungen zur Vorkasse sowie Kreditkartenzahlungen eingesetzt. Das Risikopotenzial durch **Wechselkursrisiken** ist gestiegen. Durch die zunehmenden Auslandsaktivitäten in

Russland, der Schweiz und nun auch in Asien stieg hier infolgedessen die Risikowahrscheinlichkeit. Die starken Wechselkursschwankungen der für uns relevanten Währungen – darunter der Euro, Russische Rubel, Hongkong-Dollar und die Indische Rupie – der jüngeren Vergangenheit machen dies deutlich.

Zusammenfassend sind keine finanzwirtschaftlichen Risiken bekannt, die zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Finanzlage des EQS Group AG führen.

Sonstige Risiken

Im Bereich der **Organisations- und Führungsrisiken** ergab sich im Betrachtungszeitraum eine stabile Risikobeurteilung. Lediglich das Dokumentationsrisiko wurde als moderat eingestuft.

Gesamtrisikosituation

Die Einschätzung des Gesamtrisikos für die EQS Group AG erfolgt auf Grundlage des Risikomanagement-Systems. Durch die Kombination der eingesetzten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme und der Quantifizierung des Risikos in Form von allokiertem Risikokapital sowie der Analyse von

Risikokorrelationen kann zum heutigen Zeitpunkt eine realistische Aussage über die Gesamtrisikosituation der Aktiengesellschaft und deren Entwicklung getroffen werden.

Das **Gesamtrisiko** der EQS Group ist zum Bilanzstichtag 2014 um **+19%** angestiegen. Folglich ist das Risikoniveau auf eine Höhe von **TEUR 596** (501) angestiegen. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die zuvor beschriebenen Risiken durch wachsende Auslandsaktivitäten im Rahmen der internationalen Expansion zurückzuführen. Durch die Akquisition der TodayIR und der damit verbundenen angestiegenen Auslandsaktivität ist ein Risikozuwachs hier natürlich und unvermeidbar. Dennoch bleibt das Risikoniveau im Verhältnis zu unserer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vergleichsweise niedrig. So wird das ermittelte Risikokapital durch ein Vielfaches des Konzern-EBITs gedeckt.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind darüber hinaus keine Risiken bekannt, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken zu einer dauerhaften und wesentlichen negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

Zusammensetzung des benötigten Risikokapitals gemäß internem Risiko-Katalog (in TEUR):

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
Umfeldrisiken	210	146	206
Unternehmensspezifische Risiken	290	289	249
Finanzwirtschaftliche Risiken	96	66	66
Benötigtes Risikokapital	596	501	521

» Potentielle Übernahmehindernisse «

Beteiligungen von über 10%

Der Gesellschaft ist zum 31.12.2014 eine Beteiligung des Gründers und Vorstandsvorsitzenden Achim Weick in Höhe von 26% sowie eine Beteiligung der Investmentaktiengesellschaft für Langfristige Investoren TGV, Bonn in Höhe von 20 % des stimmberechtigten Kapitals bekannt.

Weitere Informationen bezüglich einer Beteiligung von über 10% des stimmberechtigten Kapitals liegen der Gesellschaft nicht vor.

Vorstandsbefugnisse hinsichtlich Aktienaussgabe und -rückkauf

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25.05.2012 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24.05.2017 durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien und/oder neuer, auf den Namen lautender Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 594.990 zu erhöhen und dabei das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen auszuschließen (Genehmigtes Kapital 2012).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28.05.2014 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 27.05.2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 15.000.000 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und

den Inhabern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte und den Inhabern von Wandlungsschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 594.990 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 594.990,00 nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen (Anleihebedingungen) zu gewähren. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde entsprechend um bis zu EUR 594.990,00 durch Ausgabe von bis zu 594.990 auf den Namen lautende Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014).

Zudem wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch solche auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen zu begeben, bei denen die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen aufgrund der Wandelanleihebedingungen während des Wandlungszeitraums oder am Ende des Wandlungszeitraums verpflichtet sind, die Schuldverschreibungen in neue Aktien der Gesellschaft umzutauschen.

Die Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen können auch durch unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaften der EQS Group AG begeben werden; in diesem Fall wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, für die Gesellschaft die Garantie für die Optionsschuldverschreibungen sowie die mit Wandlungsrechten/Wandlungspflichten ausgestatteten Wandelschuldverschreibungen zu übernehmen und deren Inhaber Optionsrechte und/oder Wandlungsrechte auf neue Aktien der EQS Group AG zu gewähren.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25.05.2012 wurde der Vorstand gem. § 71 Absatz 1 Nr. 8 Aktiengesetz ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30.04.2017 außer zum Zweck des Handels mit eigenen Aktien, Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft über die Börse oder mittels an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots zu erwerben.

Beschränkungen bezüglich der Übertragung von Aktien

Beschränkungen, die Stimmrechte oder Übertragungen von Aktien betreffen können, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Zusammensetzung des Gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der EQS Group AG beträgt EUR 1.189.980. Es setzt sich zu 100% aus Stammaktien zusammen, die in Form von 1.189.980 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von jeweils EUR 1 ausgegeben sind. Bezüglich der Rechte und Pflichten der Aktien gelten die aktienrechtlichen Vorschriften. Jede Aktie verbrieft eine Stimme. Sämtliche Aktien sind dividendenberechtigt.



Bestellung und Abberufung des Vorstands

Nach deutschem Aktienrecht ist der Aufsichtsrat zuständig für die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands. Zusätzliche Bestimmungen über die Bestellung und Abberufung des Vorstands sind in der Satzung der EQS Group AG nicht getroffen.

Satzungsänderungen

Im Zuge der Hauptversammlung 2014 erfolgten mehrere Änderungen an der Satzung der EQS Group AG. Zum einen wurde aufgrund der Erweiterung der Geschäftstätigkeit der Group eine Anpassung am Gegenstand des Unternehmens (§ 2) vorgenommen. Dies geschah hauptsächlich vor dem Hintergrund des Geschäftsfeldes EQS Corporate Communications, welches sich mit der Konzeption, dem Design und der Realisierung von unternehmensspezifischen

Investor Relations und Corporate Communications Websites beschäftigt. Zum anderen hatte die Anpassung der Vergütung (§ 14) der Aufsichtsratsmitglieder eine Satzungsänderung zur Folge.

Weiter ergab sich eine Anpassung der Satzung hinsichtlich der Niederschrift über die Hauptversammlung (§ 21), da nun das Teilnehmerverzeichnis nicht mehr Bestandteil dieser Niederschrift ist.

Zusätzliche Satzungsänderungen ergaben sich aus der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, welche dem Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. Mai 2019 erteilt wurde.

Nach deutschem Recht müssen Satzungsänderungen grundsätzlich von der Hauptversammlung beschlossen werden. Der Aufsichtsrat der EQS Group AG ist jedoch laut Satzung befugt, solche Änderungen der Satzung zu beschließen, die lediglich deren Fassung betreffen.



» Angaben zu Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat «

Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands

Die Vorstandsvergütung besteht aus Fixgehalt und Ermessensbonus (variable Vergütung).

Der jährliche Ermessensbonus ist an die Erreichung von Zielen geknüpft, wozu unter anderem Ergebnisziele des Konzerns zählen. Der Ermessensbonus wird vom Aufsichtsrat festgelegt und in der ersten Jahreshälfte ausbezahlt.

Die Gesamtvergütung (inklusive Bonus für das Geschäftsjahr 2014) für den zweiköpfigen Vorstand betrug im Berichtszeitraum insgesamt TEUR 446 (2013: TEUR 444). Darin enthalten ist der Ermessensbonus von insgesamt TEUR 54 (2013: TEUR 54).

Grundzüge des Vergütungssystems des Aufsichtsrats

Sämtliche Aufsichtsratsmitglieder erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine fixe Vergütung. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält den doppelten Betrag. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die feste Vergütung pro rata temporis.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner den Ersatz ihrer Auslagen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für das Jahr 2014 eine Gesamtvergütung von TEUR 40 (2013: TEUR 32).

» Nachtragsbericht «

Angabe von Vorgängen von besonderer Bedeutung

Es haben sich nach Ablauf des Geschäftsjahres keine entscheidenden Änderungen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen oder unserer Branchensituation ergeben.

Wir können von keinen weiteren Ereignissen, wie beispielsweise Vertragsunterzeichnungen, berichten, die von Bedeutung für die EQS Group AG wären.



» Chancenbericht «

Neben den Risiken werden auch regelmäßig die sich aus der Strategie ergebenden Chancen des Unternehmens bewertet. Diese unterteilen wir in folgende drei Kategorien: Chancen aus der Entwicklung von Rahmenbedingungen, unternehmensstrategische Chancen und leistungswirtschaftliche Chancen.

Chancen aus der Entwicklung von Rahmenbedingungen

Diese Chancenkategorie beschreibt Wertzuwachspotenziale, die auf günstigen Marktentwicklungen, auf Anpassungen von Gesetzgebungen sowie auf Änderungen des regulatorischen Umfelds oder Trends im Branchenumfeld sowie im Kundenverhalten beruhen.

Für das laufende Geschäftsjahr ergeben sich in diesem Bereich folgende Chancen:

- › Internationaler Trend zu weiter steigenden Regulierungen für börsennotierte Unternehmen durch die Gesetzgeber
- › Verstärkte Überwachung und schärfere Sanktionen in Fällen der Marktmanipulation oder Missachtung der Regularien durch die Finanzaufsicht BaFin
- › Best-Practice-Anspruch institutioneller Investoren an Unternehmen
- › Forderung privater Investoren nach einem verbesserten Zugang zu Unternehmensinformationen
- › Weiterer Anstieg der Budgets für die digitale Unternehmenskommunikation

- › Verstärktes Kundenbedürfnis nach einer umfassenden und integrierten Produktpalette aufgrund wachsender Komplexität der Medienwelt
- › Prognose einer positiven konjunkturellen Entwicklung für 2015 und die Folgejahre
- › Wachsender Bedarf an Best-Practice Investor Relations Lösungen an den Wachstumsmärkten in Asien
- › Integrationsinitiativen der Kapitalmärkte im asiatischen Raum, z.B. Shanghai-Hong Kong Stock Connect

Unternehmensstrategische Chancen

Unternehmensstrategische Chancen entstehen aus der Umsetzung von übergeordneten Konzernstrategien.

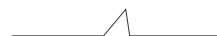
- › Strategische Erweiterung der Produktpalette im Bereich Investor Relations, um die Zusammenarbeit mit den Kunden zu intensivieren und den Gesamtumsatz pro Kunde zu erhöhen
- › Cross-Selling-Potenziale für den Bereich Corporate Communications
- › Wachstumschancen durch verstärkte Vermarktung der Premium-Distribution im Bereich Regulatory Information & News

- › Strukturiertes Claim-Management für die Abrechnung von Zusatzleistungen
- › Akquisitionen im Kerngeschäft
- › Wachstumschancen durch die potentielle Erschließung weiterer Wachstumsmärkte in Asien

Leistungswirtschaftliche Chancen

Leistungswirtschaftliche Chancen sind eng mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden. Darunter werden Effizienzverbesserungen ebenso wie Wertsteigerungspotenziale zusammengefasst.

- › Höhere Effizienz der Vertriebsprozessabläufe so wie nachfolgender interner Arbeitsabläufe mithilfe eines ERP-Systems
- › Flexibilisierung und Modernisierung der IT-Architektur
- › Weitere Steigerung der Kundenzufriedenheit über attraktive, innovative Produkte und intensive Beratung und Betreuung
- › Individuelle Personalentwicklungskonzepte zur nachhaltigen Förderung und Motivation der Mitarbeiter





» Prognosebericht «

Die Deutsche Bundesbank erwartet für die deutsche Wirtschaft im **Jahr 2015** in ihrer Jahreswirtschaftsprognose vom 5.12.2014 ein Wachstum von +1% für 2015 und von 1,6% für 2016. Die trotz der angespannten europäischen Wirtschaftssituation **aussichtsreiche Wirtschaftsentwicklung** stimmt uns für die kommenden Jahre positiv.

Im Kernmarkt **Deutschland** wird von einer Fortsetzung der positiven wirtschaftlichen Entwicklung ausgegangen. Die Budgets für digitale Unternehmenskommunikation werden sich entsprechend des anhaltenden Wachstumstrends in der IT-Wirtschaft im Bereich Software und IT-Services weiter erhöhen (+4% in 2015 gemäß BITKOM). Am inländischen Aktienmarkt sehen wir für 2015 einen Anstieg an Emissionstätigkeiten, wobei die erwartete hohe Zahl an Delistings diesen Anstieg mindestens ausgleichen wird. Der starken Schwankungen ausgesetzte Markt für Mittelstandsanleihen sollte sich nach der leichten Erholung in der zweiten Jahreshälfte 2014 in 2015 konstant entwickeln und damit von der Niedrigzinspolitik der EZB profitieren. Der Fokus im Geschäftsjahr 2015 liegt hauptsächlich auf dem Ausbau bestehender Kundenbeziehungen sowie der Nutzung von Cross-Selling-Potenzialen, um insbesondere den Geschäftsbereich Corporate Communications weiter auszubauen.

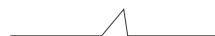
Für die Schweizer Tochtergesellschaft **EQS Schweiz AG** erwarten wir im Jahr 2015 ein höheres Wachstum. Durch die Weiterentwicklung des Produktportfolios, insbesondere auch für den Schweizer Markt, erwarten wir neue Umsatzimpulse.

Die **internationalen Kapitalmärkte** sollten auch in 2015 wieder viele Börsengänge sowie Börsenhandelsumsätze auf hohem Niveau verzeichnen. Nach der erfolgreichen Akquisition und Integration von TodayIR am führenden Kapitalmarkt Hongkong wollen wir uns als Premiumanbieter etablieren. Außerdem soll die seit Ende 2014 bestehende Kooperation der Börsen Shanghai und Hongkong (Shanghai-Hong Kong Stock Connect) genutzt werden, um im größten Wachstumsmarkt **China** schnell Fuß zu fassen.

Trotz der politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten im Rahmen der Ukraine-Krise sind wir für unsere Tochtergesellschaft in **Russland** weiterhin zuversichtlich, unsere führende Marktposition auch in diesem Jahr weiter ausbauen zu können. Zwar zwingen die Sanktionen russische Unternehmen zu Kürzungen, unter anderem auch der Kommunikationsbudgets, allerdings sind gerade russische Großkonzerne auf internationales Kapital angewiesen und fordern weiter Best-Practice-Lösungen.

Für das Segment **Regulatory Information & News** prognostizieren wir für das laufende Geschäftsjahr aufgrund der beschriebenen Kapitalmarktsituation ein moderates **Umsatzwachstum von bis zu +5%**.

Ein **Wachstum von bis zu +20%** erwarten wir hingegen für das Segment **Products & Services**. Diese Steigerung ist zum einen auf das geplante Wachstum der neuen asiatischen Märkte zurückzuführen. Zum anderen spielt auch der Basiseffekt aus der Akquisition der TodayIR im April 2014 eine Rolle.



Zudem erwarteten wir einen Zuwachs im Bereich des Einreichungsservices von Finanzberichten beim Bundesanzeiger.

Für das Geschäftsjahr **2015** prognostizieren wir somit unter den beschriebenen Rahmenbedingungen für die EQS Group AG eine **Umsatzsteigerung von +10% bis +15% auf 18,0 - 18,8 Mio. Euro.**

Für 2015 erwarten uns weiterhin hohe **Investitionsaufwendungen** für die Expansion in Asien. Vor dem Hintergrund der Kooperation der Börsen Shanghai und Hongkong, dem Shanghai-Hong Kong Stock Connect, und der damit Öffnung des chinesischen Kapitalmarkts, präsentiert sich bereits 2015 als optimaler Zeitpunkt für den Aufbau des Standortes Shanghai. Zusätzlich wird die Erkundung weiterer Märkte für erhöhte Aufwendungen sorgen. Im Rahmen der **Asienexpansion** erwarten wir in 2015 deshalb insgesamt zusätzliche Investitionen in Höhe von insgesamt **1 Mio. Euro.**

Hinzu kommen **Sonderaufwendungen** in Höhe von rund **TEUR 100** für den Umzug der Unternehmenszentrale, der sich aufgrund von Bauverzögerungen in das erste Quartal 2015 verschoben hat, sowie für die Einführung eines leistungsstarken, integrierten CRM-Systems.

München, 31. März 2015



Achim Weick
(Vorstandsvorsitzender)



Christian Pflieger
(Vorstand)

Für das **Non-IFRS EBIT** (vor Akquisitionsaufwendungen & planmäßigen Abschreibungen auf Kundenstämme) erwarten wir für **2015** daher einen **Rückgang von -5% bis zu -10% auf 3,0 - 3,15 Mio. Euro** (2014: 3,3 Mio. Euro).

Für **2016** gehen wir von **neuen Höchstmarken** beim **Umsatz** und beim **Non-IFRS EBIT** aus.

Die EQS Group AG wird weiterhin den Grundsatz einer konservativen und risikobewussten Treasury-Politik verfolgen. Eine Kapitalerhöhung oder die Aufnahme von Fremdkapital wird nur für den Fall von Akquisitionen oder damit verbundenen Folgeinvestitionen in Betracht gezogen.

Vergleich der prognostizierten mit den tatsächlichen Zielgrößen der EQS Group AG:

<i>in Mio.</i>	<i>Umsatz-</i>	<i>Erzielter</i>	<i>EBIT</i>	
EUR	prognose	Umsatz	Prognose	EBIT
2015	18,0 – 18,8		3,0 – 3,15**	
2014*	15,0 – 16,0	16,4	2,0 – 2,3	2,8
2014	15,8 – 17,4	16,4	2,8 – 3,2	2,8
2013	14,9 – 16,3	15,8	3,52 – 3,85	3,2
2012	12,0 – 12,5	13	3,2 – 3,35	3,2

* Revision der Prognose für 2014 nach Veröffentlichung der Halbjahreszahlen

** Non-IFRS EBIT



» Konzernabschluss «



» Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 01.01.2014-31.12.2014 «

		GJ 2014	GJ 2013	+/-	Q4 2014	Q4 2013	+/-
	Erläuterung	EUR	EUR		EUR	EUR	
Umsatzerlöse	8	16.389.588	15.828.708	4%	4.930.782	4.339.400	14%
Sonstige Erträge	9	109.628	85.984	27%	46.518	18.041	>100%
Aktivierete Eigenleistungen	10	336.948	35.362	>100%	118.792	35.362	>100%
Bezogene Leistungen	11	-2.741.781	-3.524.346	-22%	-730.571	-848.724	-14%
Personalaufwendungen	12	-7.082.865	-5.944.859	19%	-1.873.697	-1.342.056	40%
Abschreibungen	13	-629.266	-433.537	45%	-173.929	-118.256	47%
Sonstige Aufwendungen	14	-3.562.084	-2.769.099	29%	-1.068.431	-753.019	42%
Operatives Ergebnis (EBIT)		2.820.168	3.278.211	-14%	1.249.464	1.330.748	-6%
Zinserträge	15	11.065	10.505	5%	2.415	2.267	7%
Zinsaufwendungen	16	-62.824	-39.117	61%	-18.507	-10.773	72%
Ertrag/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	17	-2.153	61.200	-	105.402	83.382	26%
Sonstige finanzielle Erträge (Vj. Aufwendungen)	18	179.123	-15.885	-	41.077	2.354	>100%
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen	19	0	-17.000	-100%	0	0	-
Gewinn vor Steuern (EBT)		2.945.379	3.277.913	-10%	1.379.851	1.407.978	-2%
Ertragsteuern	20	-1.104.549	-1.096.150	1%	-425.799	-448.323	-5%
Konzernüberschuss		1.840.830	2.181.763	-16%	954.052	959.655	-1%
davon Ergebnis aus aufgebener Geschäftseinheit		0	580	-100%	0	421	-100%
Fremdwährungsdifferenzen	38	281.390	-38.134	-	33.776	-16.425	-
Minderheitenanteile	39	-37.167	0	-	-37.167	0	-
Sonstiges Ergebnis		244.223	-38.134	-	-3.391	-16.425	-79%
Gesamtergebnis		2.085.053	2.143.629	-3%	950.661	943.230	1%
Anteil Konzernüberschuss nicht beherrschender Anteile		-682	0	-	38	0	-
Anteil Konzernüberschuss der Eigentümer des Mutterunternehmens		1.841.512	2.181.763	-16%	954.014	959.655	-1%
Anteil Gesamtergebnis nicht beherrschender Anteile		-682	0	-	38	0	-
Anteil Gesamtergebnis der Eigentümer des Mutterunternehmens		2.085.735	2.143.629	-3%	950.623	943.230	1%

» Konzernbilanz zum 31.12.2014 «

		Vermögenswerte			
		31.12.2014		31.12.2013	
Erläuterung		EUR	EUR		+/-
Langfristig gebundene Vermögenswerte					
Immaterielle Anlagen	23	15.826.540	10.523.902		50%
Sachanlagen	24	749.774	486.149		54%
Finanzanlagen	25	2.088.157	2.103.032		-1%
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	26	384.648	403.384		-5%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	27	56.107	17.605		>100%
Latente Steueransprüche	28	277.713	124.409		>100%
		19.382.939	13.658.481		42%
Kurzfristig gebundene Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29	2.731.770	2.676.475		2%
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	30	112.795	91.412		23%
Ansprüche aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	31	27.642	36.717		-25%
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	32	70.347	67.716		4%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	33	437.099	203.232		>100%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34	1.370.063	2.979.645		-54%
		4.749.716	6.055.197		-22%
Summe Vermögen		24.132.655	19.713.678		22 %

		Eigen- und Fremdkapital			
		31.12.2014		31.12.2013	
Erläuterung		EUR	EUR		+/-
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	35	1.189.980	1.189.980		0%
Eigene Anteile		-24.998	0		-
Kapitalrücklage	36	4.441.087	5.125.154		-13%
Bilanzgewinn	37	10.087.565	9.121.807		11%
Fremdwährungsdifferenzen	38	213.861	-67.529		-
Minderheitenanteile	39	-37.167	0		-
		15.870.328	15.369.412		3%
Langfristige Schulden					
Langfristige Rückstellungen	40	13.900	13.600		2%
Langfristige finanzielle Schulden	41	2.500.000	981.815		>100%
Sonstige langfristige Schulden	42	1.178.032	0		-
Latente Steuerschulden	43	190.535	74.789		>100%
		3.882.467	1.070.204		>100%
Kurzfristige Schulden					
Kurzfristige Rückstellungen	44	725.701	553.949		31%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45	516.822	467.809		10%
Kurzfristige finanzielle Schulden	46	1.690.903	1.001.457		69%
Verpflichtungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	47	148.350	498.242		-70%
Sonstige kurzfristige Schulden	48	1.298.083	752.605		72%
		4.379.859	3.274.062		34%
Summe Eigen- und Fremdkapital		24.132.655	19.713.678		22 %

» Konzern-Kapitalflussrechnung vom 01.01. bis 31.12.2014 «

	GJ 2014	GJ 2013	+/-
	TEUR	TEUR	
Periodenergebnis vor Steuern	2.945	3.278	-10%
- Steueraufwand	-1.105	-1.096	1%
= Periodenergebnis nach Steuern	1.840	2.182	-16%
+ Zinsaufwendungen	63	39	62%
- Zinserträge	-11	-10	10%
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	629	433	45%
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	172	84	> 100%
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (bspw. Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen, unrealisierte Gewinne und Verluste aus Währungsdivergenzen und nach der percentage-of-completion-Methode realisierte Teilgewinne)	265 ¹⁾	-121	-
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	3	-100%
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (außer Ertragsteuern)	170	-273	-
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (außer Ertragsteuern)	115	156	-26%
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-144	-69	> 100%
+/- Zunahme/Abnahme der Verpflichtungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-255	52	-
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	2.844	2.476	15%
davon aus aufgegebenen Geschäftseinheiten	0	32	-100%
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-503	-203	>100%
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-564	-2.885	-80%
+ Einzahlungen aus Abgängen der finanziellen Vermögenswerte	26	0	-
- Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	0	-202	-100%
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-3.669	0	-
= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.710	-3.290	43%
davon aus aufgegebenen Geschäftseinheiten	0	0	-
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-1.623	-892	-82%
+ Einzahlungen aus der Begebung und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	3.500	1.967	78%
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-1.292	0	-
+ Erhaltene Zinsen	11	10	10%
- Gezahlte Zinsen	-63	-39	62%
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	533	1.046	-51%
davon aus aufgegebenen Geschäftseinheiten	0	0	-
+ Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.333	232	-
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.980	2.748	8%
+ Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-277	0	-
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.370	2.980	-54%
davon aus aufgegebenen Geschäftseinheiten	0	32	-100%

1) Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Umrechnungskurse des Hongkong-Dollars sowie des russischen Rubels. Diese Veränderung hat sich im Berichtszeitraum mit TEUR 281 ausgewirkt. Zusätzlich sind hierin Effekte aus dem Bonusaktienprogramm My EQS Shareplan in Höhe von TEUR 40 sowie der Minderheitenanteile von TEUR -37 enthalten.

» Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31.12.2014 «

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Bilanz- gewinn TEUR	Fremdwährungs- differenz TEUR	Summe TEUR	Minderheits- anteile TEUR	Summe Eigenkapital TEUR
Stand 31.12.2012	1.190	5.125	7.828	-29	14.114	2	14.116
Gesamtergebnis 2013	0	0	2.181	-38	2.143	0	2.143
Minderheiten Abgang 2013	0	0	0	0	0	-2	-2
Verlustvortrag aufgegebenener Geschäftseinheit	0	0	4	0	4	0	4
Ausschüttung	0	0	-892	0	-892	0	-892
Stand 31.12.2013	1.190	5.125	9.121	-67	15.369	0	15.369
Gesamtergebnis 2014	0	0	1.840	281	2.121	-37	2.084
Erwerb eigene Anteile	-25	-725	0	0	-750	0	-750
Ausschüttung	0	0	-874	0	-874	0	-874
Anteilsbasierte Vergütung	0	41	0	0	41	0	41
Stand 31.12.2014	1.165	4.441	10.087	214	15.907	-37	15.870

» Erläuterungen «

Allgemeine Informationen

1. Informationen zum Unternehmen	41
2. Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses.....	42
3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	44
4. Fremdwährungsumrechnung.....	47
5. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen.....	48
6. Allgemeine Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	50
7. Allgemeine Erläuterungen zur Konzernbilanz.....	52

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

8. Umsatzerlöse	57
9. Sonstige Erträge	57
10. Aktivierte Eigenleistungen	57
11. Bezogene Leistungen	57
12. Personalaufwendungen	58
13. Abschreibungen.....	58
14. Sonstige Aufwendungen	58
15. Zinserträge	58
16. Zinsaufwendungen	59
17. Aufwendungen/Erträge aus assoziierten Unternehmen	59
18. Sonstige finanzielle Erträge/Aufwendungen	59
19. Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftseinheiten.....	59
20. Ertragsteuern.....	60
21. Ergebnis je Aktie	62
22. Dividende.....	62

Erläuterungen zur Konzernbilanz

23. Immaterielle Anlagen	64
24. Sachanlagen	66
25. At equity Beteiligungen	66
26. Langfristige finanzielle Vermögenswerte.....	67
27. Sonstige langfristige Vermögenswerte.....	67
28. Latente Steueransprüche	67

29. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	68
30. Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegen Kunden.....	68
31. Ansprüche aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	68
32. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	69
33. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte.....	69
34. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.....	69
35. Gezeichnetes Kapital/Eigene Anteile	70
36. Kapitalrücklage	70
37. Bilanzgewinn	71
38. Fremdwährungsdifferenzen.....	71
39. Minderheitenanteile	71
40. Langfristige Rückstellungen.....	72
41. Langfristige finanzielle Schulden.....	72
42. Sonstige langfristige Schulden	72
43. Latente Steuerschulden	72
44. Kurzfristige Rückstellungen	73
45. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	74
46. Kurzfristige finanzielle Schulden	74
47. Verpflichtungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	74
48. Sonstige kurzfristige Schulden	75

Übrige Berichtsbestandteile

49. Kapitalflussrechnung	77
50. Segmentberichterstattung.....	78
51. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	80
52. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	81
53. Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements.....	82
54. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	84
55. Weitere nationale Offenlegungserfordernisse.....	85

» 1. Informationen zum Unternehmen «

Die EQS Group AG wurde mit notariellem Vertrag (URNr. 409/200 des Notars Dr. Oliver Vossius, München) vom 03. Februar 2000 errichtet. Die Adresse des eingetragenen Sitzes des Unternehmens lautet Karlstrasse 47, 80333 München, Deutschland (HRB 131048). Der Konzernabschluss umfasst das Unternehmen und seine Tochterunternehmen (zusammen als der „Konzern“ und einzeln als „Konzernunternehmen“ bezeichnet). Der Konzern ist im Bereich der digitalen Unternehmenskommunikation in Deutschland, Österreich, Schweiz, China, Hongkong, Taiwan, Singapur, Großbritannien und Russland tätig.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Satzung des Unternehmens wurde am 3. Februar 2000 beschlossen und zuletzt am 28. Mai 2014 geändert. Das **Grundkapital** beträgt EUR 1.189.980. Es ist eingeteilt in 1.189.980 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 25. Mai 2012 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 24. Mai 2017 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 594.990,00 Euro zu erhöhen. Die Aktien des Unternehmens werden im Handelsegment Entry Standard im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse und an weiteren inländischen Börsen öffentlich gehandelt.

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden **Achim Weick**, (seit 3. Februar 2000) und **Robert Wirth**, (vom 1. März 2007 bis 31. Dezember 2014) sowie **Christian Pflieger**, München (seit 1. Januar 2015). Der Aufsichtsrat hat gemäß § 8 Abs. 3 der Satzung den Mitgliedern des Vorstands Einzelvertretungsbefugnis erteilt. Ebenso war der Prokurist Christian Pflieger, einzelvertretungsberechtigt (bis 31. Dezember 2014, seit 1. Januar 2015 Vorstand).

Der Aufsichtsrat der EQS Group AG hat gem. § 95 AktG i.V.m. § 9 der Satzung 3 Mitglieder. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind der Vorsitzende **Rony Vogel**, München (Dipl.-Ing. und MBA, Consultant, seit 03.02.2000), der stellvertretende Vorsitzende **Christian Götz**, München (Dipl. Kaufmann, IT Manager, seit 03.02.2000) und **Peter Conzatti**, Bad Homburg (M.A. und MBA, Fondsmanager, seit 17.06.2005). Die Mandate der Aufsichtsratsmitglieder laufen bis zum Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt. Das Geschäftsjahr, in dem die Wahl erfolgt, wird nicht mitgerechnet. Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn alle drei Mitglieder des Aufsichtsrats an der Beschlussfassung teilnehmen.

Bei der **ordentlichen Hauptversammlung** der EQS Group AG am 28. Mai 2014 wurde der vom Aufsichtsrat gebilligte und damit festgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 sowie der vom Aufsichtsrat gebilligte Konzernabschluss zum 31.12.2013 vorgelegt. Es wurden die folgenden wesentlichen Beschlüsse gefasst: Verwendung des Bilanzgewinns; Entlastung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2013; Bestellung des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2014, Änderung von § 2 der Satzung über den Gegenstand des Unternehmens, Änderung von § 14 der Satzung über die Vergütung des Aufsichtsrats; Beschluss über die Änderung von § 21 der Satzung über die Niederschrift der Hauptversammlung; Beschluss über die Aufhebung der Ermächtigung und die Aufhebung des bedingten Kapitals sowie Beschluss über die Schaffung einer Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, zum Ausschluss des Bezugsrechts sowie über die Schaffung eines bedingten Kapitals und Beschluss über die Änderungsvereinbarung zu einem bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

» 2. Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses «

Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS

Die Aktien der EQS Group AG sind seit 08.06.2006 amtlich notiert im Entry-Standard der Frankfurter Wertpapierbörse sowie im m:access der Börse München. Die Börsenplätze entsprechen nicht einem organisierten Markt i.S.d. § 2 Abs. 5 WpHG. Die EQS Group AG ist demnach nicht kapitalmarktorientiert im Sinne dieser Vorschrift. Daher wurde der vorliegende Konzernabschluss nach § 315a Abs. 3 HGB freiwillig nach den Vorschriften der IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, bzw. dem International Accounting Standards (IAS) aufgestellt, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) in London bis zum 31.12.2014 veröffentlicht sowie vom Standard Interpretation Committee (SIC), bzw. IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) ausgelegt waren.

Es wurden alle IFRS und IFRS IC beachtet, die zum 31.12.2014 von der Europäischen Union (EU) übernommen, bzw. auf die Gesellschaft anwendbar sind. Der Konzernabschluss wurde um einen Konzernlagebericht sowie die anzuwendenden handelsrechtlichen Pflichtangaben nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzt.

Der Konzernabschluss umfasst die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung sowie die Anhangangaben (Notes).

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der EQS Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres. Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises erfolgt ab dem 1. Januar 2014 aufgrund der geltenden Neuregelungen zu IFRS 10, IAS 28, IFRS 11 sowie IFRS 12. Alle wesentlichen Unternehmen, über welche die EQS Group AG mittelbar oder unmittelbar einen beherrschenden Einfluss (Control-Konzept) ausübt, sind in den Konzernabschluss voll einbezogen.

Eine Beherrschung (Control) liegt vor, soweit das Mutterunternehmen

- › die Entscheidungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten und
- › das Risiko von bzw. die Rechte an variablen wirtschaftlichen Erfolgen und
- › die Möglichkeit der Beeinflussung der Höhe der wirtschaftlichen Erfolge

an dem zu beurteilenden Unternehmen beeinflussen kann.

Dabei werden Tochterunternehmen ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Kontrolle erlangt, voll konsolidiert. Die Bilanzierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung gemäß der Neubewertungsmethode kommt es zur Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem neu zu

bewertenden anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt. Ein Überschuss der Anschaffungskosten der Beteiligung über die anteiligen Nettozeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert. Immaterielle Vermögenswerte sind gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert zu bilanzieren, wenn sie vom Unternehmen trennbar sind oder aus einem vertraglichen Recht oder anderem Recht resultieren.

Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Bei den Akquisitionen nach 2009 wurden die im Zusammenhang mit dem Erwerb stehenden Transaktionskosten im Aufwand erfasst. Die Konsolidierung endet, sobald die Kontrolle durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht, d.h. der Konzern bucht zu diesem Zeitpunkt die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens, mögliche Anteile anderer Gesellschafter sowie sonstige Bestandteile des Eigenkapitals aus der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gesamtergebnisrechnung aus. In der Kapitalflussrechnung bzw. in der Gesamtergebnisrechnung wird die Endkonsolidierung des Tochterunternehmens separat ausgewiesen.

Die Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Unternehmens. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen, Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen sowie Zwischen-

ergebnisse aus konzerninternen Transaktionen, die nicht durch Veräußerungen an Dritte realisiert wurden, werden in voller Höhe eliminiert. Assoziierte Unternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt nach der at equity-Methode konsolidiert. Ein assoziiertes Unternehmen wird angenommen, soweit der Investor die Möglichkeit besitzt, maßgeblichen Einfluss auszuüben. Hierbei wird eine Assoziierungsvermutung bei mindestens 20% der Stimmrechte angenommen. Der Einbezug endet sobald der maßgebliche Einfluss nicht mehr besteht.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an einem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit dem assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben. Die Gesamtergebnisrechnung enthält den zustehenden Gewinn- oder Verlustanteil des assoziierten Unternehmens, vermindert um Ausschüttungen an das Mutterunternehmen sowie gegebenenfalls zu erfassende Wertminderungen.

Der Abschluss des assoziierten Unternehmens wird, sofern nichts anderes angegeben ist, zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Unternehmens. Soweit erforderlich, werden Anpassungen an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen. Unrealisierte Gewinne aus Transaktionen werden in Höhe des Anteils des Konzerns am Beteiligungsunternehmen eliminiert.

Im Geschäftsjahr 2014 ergaben sich Änderungen des Konsolidierungskreises: Mit Vertrag vom 14. April 2014 erwarb die 100%-ige Tochtergesellschaft EQS Asia Ltd. 100% der Anteile der TodayIR Holdings Limited mit Sitz in Hongkong. Die TodayIR Holdings Limited ihrerseits hat Tochterunternehmen mit Sitz in Hongkong, Taiwan, Singapur und Shenzhen.

Die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 28. Juli 2014 auf das Mutterunternehmen verschmolzen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 8. August 2014.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung des Unternehmens. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend (TEUR) auf- oder abgerundet. Für die

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Gliederung der Konzernbilanz erfolgt entsprechend den Vorgaben des IAS 1 nach der Fristigkeit. Als kurzfristig gelten Vermögenswerte und Schulden, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Damit werden Vermögenswerte und Schulden als langfristig klassifiziert, wenn sie länger als ein Jahr im Konzern verbleiben. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind:

- › der Ansatz der Anteile an assoziierten Unternehmen (siehe Punkt 26).
- › der Ansatz langfristiger Fertigungsaufträge mit Teilgewinnrealisierung (siehe Punkt 30 und 45).

<i>Name</i>	<i>Anteil am Sitz</i>	<i>Eigenkapital</i>	<i>Konsolidierungs- methode</i>
EQS Group AG	München	Mutter	Vollkonsolidierung
EquityStory RS, LLC	Moskau	100,00%	Vollkonsolidierung
EQS Financial Markets & Media GmbH	München	100,00%	Vollkonsolidierung
EQS Schweiz AG	Zürich	100,00%	Vollkonsolidierung
EQS Web Technologies Pvt. Ltd.	Kochi	100,00%	Vollkonsolidierung
EQS Asia Limited	Hongkong	100,00%	Vollkonsolidierung
TodayIR Holdings Limited	BVI	100,00%	Vollkonsolidierung
TodayIR Limited (HK Co.)	Hongkong	100,00%	Vollkonsolidierung
Tomolion Communications Limited	Hongkong	100,00%	Vollkonsolidierung
Maitu Shangwu Consulting Co. Ltd.	Shenzhen	100,00%	Vollkonsolidierung
Shenzhen Maitu Shidai Technology Co. Ltd.	Shenzhen	64,00%	Vollkonsolidierung
TodayIR Holdings Limited (Taiwan)	Hongkong	100,00%	Vollkonsolidierung
TodayIR (Singapore) Limited	BVI	100,00%	Vollkonsolidierung
TodayIR Pte. Ltd.	Singapur	100,00%	Vollkonsolidierung
ARIVA.DE AG	Kiel	25,44%	At equity

» 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden «

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der verbundenen Unternehmen wurden einheitlich nach den bei dem Unternehmen geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übernommen.

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben zum IFRS Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss 2013 zugrunde lagen.

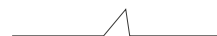
Somit wurden die beschriebenen Methoden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, jedoch mit den folgenden Ausnahmen:

3.1 Erstmalige Anwendung von Änderungen in den Standards und Interpretationen

Neue oder geänderte Standards und Interpretationen, die vom International Accounting Standards Board herausgegeben werden, die im aktuellen Geschäftsjahr erstmalig anzuwenden sind, haben keinen oder keinen wesentlichen Effekt auf die im Konzernabschluss angegebenen Beträge.

Der Konzern hat in 2014 die nachfolgend aufgelisteten überarbeiteten IAS/IFRS-Standards und Interpretationen beachtet.

- › IAS 27 Einzelabschlüsse
- › IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- › IAS 32 Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung
- › IAS 36 Wertminderungen von Vermögenswerten
- › IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
- › IFRS 10 Konzernabschlüsse
- › IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen
- › IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- › IFRIC 21 Abgaben





Im Einzelnen stellen sich die Änderungen wie folgt dar:

IFRS 10, 11, 12, Änderungen von IAS 27 und 28 - Konsolidierung

IFRS 10 – Konzernabschlüsse, hat die Anforderungen von IAS 27, Konzern- und separate Einzelabschlüsse und SIC-12, Konsolidierung-Zweckgesellschaften, abgelöst. IFRS 10 begründet ein einheitliches Konzept, das auf alle Beteiligungsunternehmen für die Bestimmung welche in den Konzernabschluss aufgrund der Beherrschung durch die berichtende Gesellschaft einzubeziehen sind, anzuwenden ist. Durch die Anwendung dieser Änderung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Darstellungsmethoden im Konzern.

IFRS 11, Gemeinschaftliche Vereinbarungen, hat IAS 31, Anteile an Joint Ventures und SIC-13, Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen, abgelöst. Gemäß diesem IFRS ist eine Partei einer gemeinschaftlichen Vereinbarung verpflichtet, die Art der gemeinschaftlichen Vereinbarung, an der sie beteiligt ist, zu ermitteln, indem sie ihre Rechte und Verpflichtungen aus der Vereinbarung beurteilt. Der IFRS unterscheidet zwei Arten von gemeinschaftlichen Vereinbarungen: Gemeinschaftliche Tätigkeiten und Gemeinschaftsunternehmen. Bei gemeinschaftlichen Tätigkeiten hat das berichtende Unternehmen die Vermögenswerte und Schulden

(und die damit verbundenen Erlöse und Aufwendungen) seines Anteils an der Vereinbarung in Übereinstimmung mit den für diese Vermögenswerte, Schulden, Erlöse und Aufwendungen maßgeblichen IFRS anzusetzen und zu bewerten.

Demgegenüber hat das berichtende Unternehmen eine Beteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in Übereinstimmung mit IAS 28 zu bilanzieren. Durch die Anwendung dieser Änderung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Darstellungsmethoden im Konzern.

Die überarbeitete Fassung von IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, ersetzt den bestehenden IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen. Der überarbeitete Standard definiert den Begriff „maßgeblicher Einfluss“, stellt die Anwendung der Equity-Methode dar und beschreibt die Bestimmung des Wertminderungsbedarfs bei assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Durch die Anwendung dieser Änderung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Darstellungsmethoden im Konzern.

IFRS 12, Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen, enthält Angabepflichten, die vormals im Wesentlichen in den IAS 27, 28 und 31 enthalten waren. Ferner beinhaltet dieser IFRS Angabepflichten zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen. Die von IFRS 12 definierten Angabepflichten werden erstmalig in diesem Geschäftsbericht dargestellt.



IAS 32 – Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung

Die Überarbeitung betrifft die Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Durch die Anwendung dieser Änderung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Darstellungsmethoden im Konzern.

IAS 36 – Wertminderungen von Vermögenswerten

Die Überarbeitung betrifft die Angaben in Hinblick auf den erzielbaren Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte. Durch die Anwendung dieser Änderungen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Darstellungsmethoden im Konzern.

IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung

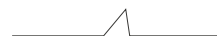
Die Überarbeitung betrifft Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbeziehungen. Durch die Anwendung dieser Änderungen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Darstellungsmethoden im Konzern.

3.2 Vorzeitige Anwendung von Änderungen in den Standards und Interpretationen

Der Konzern hat keine Standards und Interpretationen zum 1. Januar 2014 vorzeitig angewandt. In der Regel werden die Standards ab dem Jahr angewandt, ab welchem sie verpflichtend in der EU anzuwenden sind. Es wird damit gerechnet, dass die Auswirkungen, der bisher herausgegebenen aber noch nicht in Kraft getretenen IFRS für den Konzern nicht wesentlich sein werden. Eine genaue Analyse ist noch ausstehend.

3.3 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Berichtszeitraum 2014 ist über keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu berichten.



» 4. Fremdwährungsumrechnung «

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen und Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Fremdwährungsgeschäfte in den Einzelabschlüssen der EQS Group AG und ihren Tochterunternehmen werden jeweils mit den Währungskursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Diese Umrechnung wird zum Bilanzstichtag erneut einer Überprüfung des Ansatzes unterzogen.

Die funktionale Währung der ausländischen Tochtergesellschaft EquityStory RS LLC. ist der Rubel (RUB), die der ausländischen Tochtergesellschaft EQS Schweiz AG der Schweizer Franken (CHF), die der ausländischen Tochtergesellschaft EQS Web Technologies Pvt. Ltd. die indische Rupie (INR), die des ausländischen Teilkonzerns EQS TodayIR der Hongkong-Dollar (HKD).

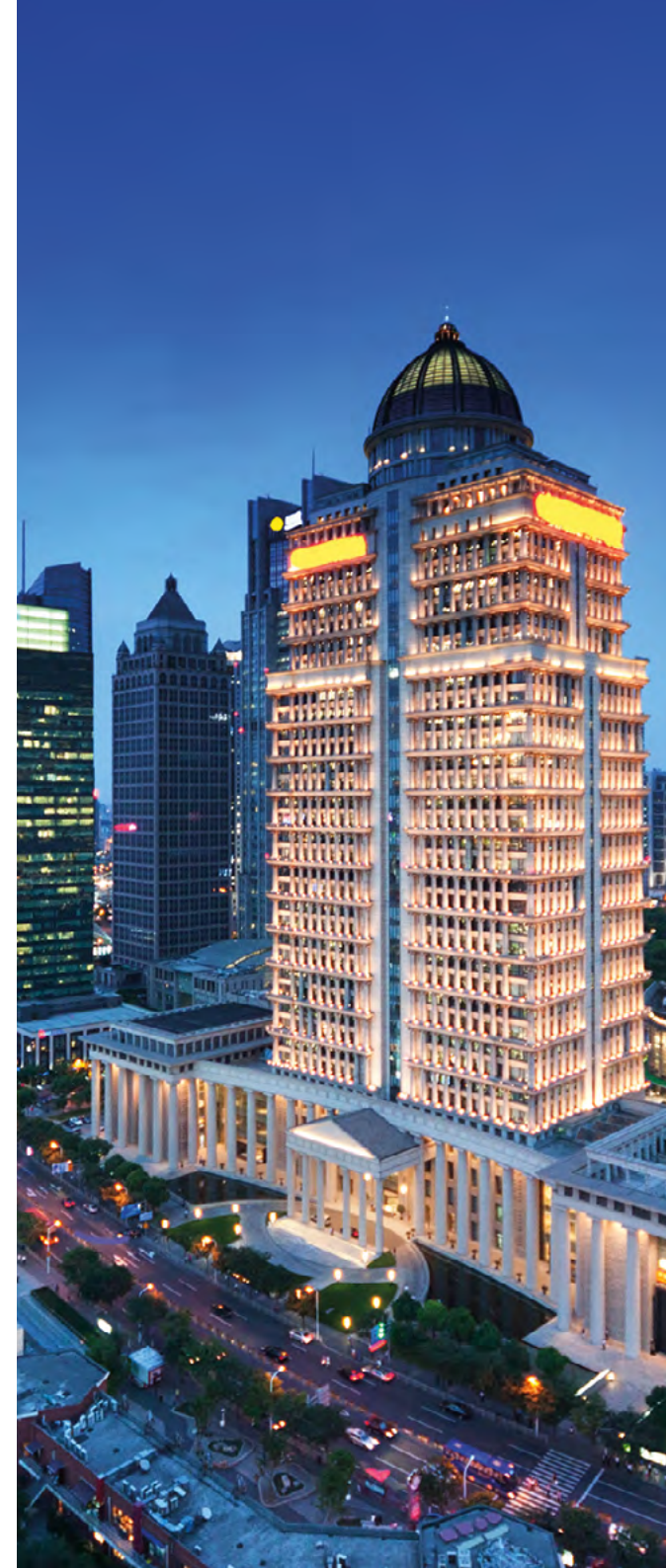
Zum Bilanzstichtag werden die Vermögenswerte und Schulden dieser Tochterunternehmen in die Darstellungswährung der EQS Group AG (Euro) zum Stichtagskurs umgerechnet. Das gezeichnete

Kapital wird davon abweichend zum Tageskurs der jeweiligen Erstkonsolidierung umgerechnet. Bestehende Verlustvorträge werden zum gewichteten Durchschnittskurs der jeweiligen Entstehung umgerechnet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen dieses Tochterunternehmens erfolgte zum jeweiligen gewichteten Durchschnittskurs des Geschäftsjahres.

Die bei der Umrechnung entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfolgsneutral erfasst. Aus diesen Umrechnungsdifferenzen entstehende latente Steuern werden ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse stellen sich wie folgt dar:

	<i>Euro/RUB</i>	<i>Euro/HKD</i>	<i>Euro/CHF</i>	<i>Euro/INR</i>
Kurs zum 31.12.2014	72,34	9,42	1,20	76,72
Kurs zum 31.12.2013	45,32	10,69	1,23	---
Durchschnittskurs 2014	50,95	10,30	1,21	77,37
Durchschnittskurs 2013	42,34	10,30	1,23	---
Kurs zum 16.12.2008	36,75	---	---	---
Kurs zum 09.11.2012	---	---	1,21	---
Kurs zum 17.12.2012	---	10,00	---	---
Kurs zum 24.04.2014	---	10,72	---	---
Kurs zum 09.06.2014	---	---	---	80,41



» 5. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen «

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie auf die Angabe von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit können jedoch Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Die den Schätzungen und Ermessensentscheidungen zugrunde liegenden Prämissen basieren auf dem aktuell verfügbaren Kenntnisstand und auf Erfahrungswerten. Es werden die erwartete künftige Geschäftsentwicklung und die zum Erstellungszeitpunkt vorliegenden Umstände berücksichtigt. Die wichtigsten zukunftsorientierten Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

Wertminderung immaterieller Vermögenswerte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte

Eine Wertminderung besteht, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Wert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Zur Berechnung des Nutzungswerts wird eine Discounted-Cash-Flow-Methode verwendet. Die Cash Flows werden aus dem Finanzplan der nächsten vier Jahre abgeleitet. Der Barwert ist stark abhängig von dem im Rahmen der Methode verwendeten Diskontierungssatz sowie von den erwarteten künftigen Mittelzuflüssen und der für Zwecke der Extrapolation verwendeten Wachstumsrate.

Die Grundannahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrages für die verschiedenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden unter Punkt 23 erläutert.

Ein Abwertungsbedarf hat sich im Geschäftsjahr nicht ergeben.

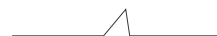
Nutzungsdauer Anlagevermögen

Die den planmäßigen Abschreibungen zugrundeliegende Nutzungsdauer basieren auf Schätzungen. Diese werden als angemessen betrachtet. Geänderte Annahmen oder Umstände könnten in Zukunft Änderungen notwendig machen.

Wertminderungen von Sachanlagen

Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden gemäß IAS 36 auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Ein Abwertungsbedarf hat sich im Geschäftsjahr nicht ergeben.



Latente Steuern

Aktive latente Steuern werden auf steuerliche Verlustvorträge sowie die Rücklage für Fremdwährungsdifferenzen gebildet. Die Bildung latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge kann nur in der Höhe erfolgen, in der eine Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wurden auf der Basis der Aufwands- und Ertragsplanung für die nächsten fünf Geschäftsjahre der Tochtergesellschaften gebildet. Sollte die tatsächliche Aufwands- und Ertragsentwicklung wesentlich von der Planung abweichen, hätte dies entsprechende Auswirkungen auf die Werthaltigkeit der latenten Steuern. Zum 31. Dezember 2014 konnte der Konzern insgesamt TEUR 278 (Vj. TEUR 124) an aktiven latenten Steuern für Verlustvorträge sowie Fremdwährungsdifferenzen bilden. Die Verlustvorträge verfallen nicht und können nicht mit zu versteuerndem Einkommen anderer Konzern-

gesellschaften verrechnet werden. In den Fällen, in denen die jeweiligen Unternehmen des Konzerns nicht über zu versteuernde temporäre Differenzen oder Steuergestaltungsmöglichkeiten, die teilweise zu einem Ansatz latenter Steueransprüche führen könnten, verfügen, wurden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge angesetzt.

Passive latente Steuern werden für die zur Steuerbilanz abweichenden Bewertungsanpassungen gebildet. Dies betrifft die selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände, die Ertragsrealisierung gemäß IAS 11/IAS 18, die erfolgsneutrale Währungsumrechnung sowie die at equity Bewertung der Finanzanlagen. Zum 31. Dezember 2014 belief sich der Wert der Bewertungsanpassungen auf insgesamt TEUR 191 (Vj. TEUR 75).

Rückstellungen für Boni/Provisionen

Die Mitarbeiter des Konzerns erhalten eine freiwillige Zahlung für das abgelaufene Geschäftsjahr. Für die Ermittlung der Höhe der Rückstellung ist eine Ermessensausübung der Unternehmensleitung auf Grundlage der Geschäftsentwicklung der jeweiligen Gesellschaften. Zum 31. Dezember 2014 belief sich der Wert auf TEUR 473 (Vj. TEUR 295).

Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen

Die EQS Group AG hat für angemietete Immobilien teilweise Rückbauverpflichtungen für vorgenommene Mietereinbauten zu leisten. Die Höhe dieser Verpflichtungen steht zum 31. Dezember 2014 nicht endgültig fest, da der Umzugstermin der Konzernzentrale sowie die Abnahme der bisherigen Immobilie erst bis voraussichtlich Ende April 2015 feststehen wird. Es werden aufgrund der bisherigen Schätzungen Rückstellungen in Höhe von TEUR 60 (Vj. TEUR 16) gebildet.



» 6. Allgemeine Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung «

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge zuverlässig bestimmt werden kann. Umsatzerlöse sind zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung zu bemessen. Skonti, Rabatte sowie Umsatzsteuer oder andere Abgaben bleiben unberücksichtigt. Darüber hinaus setzt die Ertragsrealisierung die Erfüllung nachfolgend aufgelisteter Ansatzkriterien voraus.

Der Konzern verkauft Dienstleistungen. Diese Leistungen werden auf Zeitbasis bzw. als Festpreisvertrag erbracht. Die Dienstleistungen bestehen in der Regel aus vertraglich vereinbarten Entwicklungsleistungen, die gemäß der Percentage-of-Completion-Methode nach IAS 11 erfasst werden. Dies ist möglich, da der Fertigstellungsgrad eines Fertigungsauftrages verlässlich geschätzt wird und der Zufluss der Erlöse hinreichend sicher ist. Bei Festpreisverträgen wird der Fertigstellungsgrad anhand der bisher angefallenen Kosten im Verhältnis zu den Gesamtkosten ermittelt (Cost-to-Cost Method). Es wird für alle laufenden Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegen Kunden, d.h. die angefallenen Kosten inklusive der ausgewiesenen Gewinne übersteigen die Summe der Teilrechnungen bzw. erhaltenen Anzahlungen, eine Forderung gezeigt. Demgegenüber werden Fertigungsaufträge, bei denen die Anzahlungen den prozentual erzielbaren Umsatz übersteigen, in den Verbindlichkeiten gezeigt.

Regelmäßig wiederkehrende Erlöse aus Dienstleistungsverträgen werden über die Vertragsdauer verteilt.

Umsatzsteuer

Umsatzerlöse, Aufwendungen, und Vermögenswerte werden nach Abzug der Umsatzsteuer erfasst, soweit diese im Konzern abziehbar ist.

Zinserträge

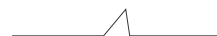
Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. Sie werden in der Gesamtergebnisrechnung als Teil der Finanzerträge ausgewiesen.

Zinsaufwendungen

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Fremdkapitalkosten sind Zinsen und sonstige Kosten, die einem Unternehmen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital entstehen.

Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen

Die Bestimmungen des IFRS 5 enthalten besondere Bewertungs- und Ausweisvorschriften für nicht fortgeführte bzw. aufgegebene Geschäftsbereiche (Discontinued Operations) und zur Veräußerung





bestimmter langfristiger Vermögenswerte (Non-Current Assets Held for Sale).

Das Ziel besteht darin, zwischen künftig zu erwartenden und nicht mehr gegebenen geschäftlichen Aktivitäten zu unterscheiden, um dem Bilanzadressaten die Wirkung von Einstellungs-, bzw. Veräußerungsplänen zu verdeutlichen.

Aus diesem Grund setzt sich die Berichterstattung der EQS Group AG zum Zwecke einer verbesserten Transparenz und Vergleichbarkeit primär auf das fortzuführende Geschäft (Continued Operations) auf.

Die Informationen zu den aufgegebenen Geschäftsbereichen erfolgt, sofern erforderlich, separat in der Konzernbilanz, Konzerngesamtergebnisrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung.

Ertragsteuern

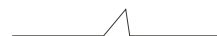
Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde beziehungsweise eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts beziehungsweise einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Ergebnis je Aktie

Die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie erfolgt nach den Vorgaben des IAS 33.

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.



» 7. Allgemeine Erläuterungen zur Konzernbilanz «

Immaterielle Anlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Nebenkosten und Kostensenkungen bilanziert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Software wird grundsätzlich planmäßig über eine Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Lizenzen werden planmäßig entsprechend der Vertragslaufzeit abgeschrieben. Diese Abschreibungen sind in der Gesamtergebnisrechnung im Posten „Abschreibungen“ enthalten.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Herstellungskosten inklusive direkt zurechenbarer Kosten und anteiliger Gemeinkosten bilanziert und planmäßig über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Voraussetzung für die Aktivierung ist nach IAS 38, dass aus dem zu aktivierenden Vermögenswert wahrscheinlich ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Herstellungskosten verlässlich bewertet werden können. Aufwendungen für die Forschung zum Zweck neuer wissenschaftlicher oder technischer Erkenntnisse werden dabei in der Gesamtergebnisrechnung als Aufwendungen erfasst.

Der im Rahmen der Konsolidierung anfallende Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs über den Anteil des Konzerns am beizulegenden

Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualschulden eines Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird im Zugangszeitpunkt mit seinen Anschaffungskosten bilanziert. Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben. Stattdessen werden sie gemäß IAS 36 einem jährlichen Impairment-Test unterzogen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Impairment-Tests auf Cash Generating Units (zahlungsmittelgenerierende Einheiten, CGU) verteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen CGU's bzw. Gruppen von CGU's gemäß den identifizierten Geschäftssegmenten, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss, bei dem der Geschäfts- oder Firmenwert entstanden ist, Nutzen ziehen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und/oder kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Alle anderen Wartungs- und Instandhaltungskosten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Der Barwert der erwarteten Kosten für die Entsorgung des Vermögenswerts nach dessen Nutzung ist in den Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts enthalten, wenn die Ansatzkriterien für eine Rückstellung erfüllt sind.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden der Vermögenswerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern der Vermögenswerte zugrunde:

Computer, EDV-Ausstattung	5 – 7 Jahre
Büroausstattung	10 – 13 Jahre
Mietereinbauten	5 – 10 Jahre, je nach Mietdauer

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne und Verluste werden als Differenz aus Nettoveräußerungserlösen und Buchwerten des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in welcher der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede und Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar

sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen verwendet werden können mit Ausnahme der in IAS 12 geregelten Ausnahmetatbestände.

Der Buchwert der latenten Ertragsteueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung sondern im Eigenkapital erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und fristenkongruent sind.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden entweder als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen und Forderungen, als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen oder als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte oder als Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind, klassifiziert. Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft die Kategorisierung zu jedem Stichtag.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag bilanziell erfasst. Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns umfassen Zahlungsmittel, Darlehen (kurz- und langfristig) sowie Forderungen und sonstige Vermögenswerte.

Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapiere. Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten wurden, werden erfolgswirksam erfasst. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von alternativen Bewertungsmethoden ermittelt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von im Konzern erfassten kurzfristig gebundenen Vermögenswerten:

	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	2014 (TEUR)	2013 (TEUR)	2014 (TEUR)	2013 (TEUR)
Kurzfristig gebundene Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.732	2.676	2.732	2.676
„Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden“	113	91	113	91
Ansprüche aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	28	37	28	37
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	70	68	70	68
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	437	203	437	203
Zahlungsmittel	1.370	2.980	1.370	2.980
Summe	4.750	6.055	4.750	6.055

Die Vermögenswerte kommen hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihrem Buchwert sehr nahe.

Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbar Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigung für Wertminderung bewertet.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die der Forderung zugrunde liegende Erfüllungspflicht seitens des Kunden gekündigt wurde, uneinbringlich oder erloschen ist (bspw. Insolvenz).

Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegen Kunden

Der Konzern wendet die Vorschriften aus IAS 11 zu Fertigungsaufträgen an. Danach werden Auftrags-erlöse und Auftragskosten, die im Zusammenhang mit einem Fertigungsauftrag stehen, entsprechend dem Leistungsfortschritt als Erträge und Aufwendungen erfasst. Die Gewinnrealisierung erfolgt nach dem Fertigstellungsgrad. Ein erwarteter Verlust wird sofort als Aufwand erfasst. Der Fertigstellungsgrad wird dabei nach dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Auftragskosten zu den am Stichtag geschätzten gesamten Auftragskosten ermittelt.

Zahlungsmittel

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst.

Gezeichnetes Kapital / Eigene Anteile

Aktien werden gemäß IAS 1 und IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Das Ziel des eingesetzten Aktienoptionsprogramms ist es, Mitarbeiter an der Wertsteigerung des Unternehmens zu beteiligen und ihnen dadurch einen Motivationsanreiz zu geben.

Die Geschäftsleitung der EQS Group AG hat beschlossen, im Rahmen der My EQS Share Plan Tranche 2014 (kurz: MESP Tranche 2014) Bonusaktien der EQS Group AG in begrenztem Umfang an die Mitarbeiter auszugeben. Dies gilt als Ersatz für das bisherige Bonusprogramm EARN.

Die Grundannahmen zur Bestimmung der genauen Rahmenbedingungen des Programms werden unter Punkt 37 erläutert.

Rücklage für Fremdwährungsdifferenzen

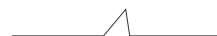
Die Rücklage für Fremdwährungsdifferenzen dient der Erfassung von Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen inklusive der darauf entfallenden verrechneten latenten Steuer.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird in Übereinstimmung mit IAS 37 gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert, die Begleichung der Verbindlichkeit wahrscheinlich zu einer Vermögensbelastung führen wird und die Höhe verlässlich ermittelt werden kann. Wenn eine Anzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht, wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne von IAS 39 werden entweder klassifiziert als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen oder als Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind. Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Verbindlichkeiten mit dem erstmaligen Ansatz fest.



Die finanziellen Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Darlehen zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen sowie Kontokorrentkredite.

Die Folgebewertung der finanziellen Verbindlichkeiten hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von im Konzernabschluss erfassten kurzfristigen Schulden:

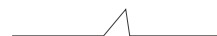
	<i>Buchwert</i>		<i>Beizulegender Zeitwert</i>	
	2014 (TEUR)	2013 (TEUR)	2014 (TEUR)	2013 (TEUR)
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Rückstellungen	726	554	726	554
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	517	468	517	468
Kurzfristige finanzielle Schulden	1.691	1.001	1.691	1.001
Verpflichtungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	148	498	148	498
Sonstige kurzfristige Schulden	1.298	753	1.298	753
Summe	4.380	3.274	4.380	3.274

Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden, sowie im Rahmen von Amortisationen. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind im Konzernabschluss so lange nicht passiviert bis eine Inanspruchnahme mit über 50% wahrscheinlich ist. Die Angabe einer Eventualschuld erfolgt im Konzernanhang, wenn die Inanspruchnahme mit 5 bis 50% wahrscheinlich ist.





» Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung «

Asienexpansion

» 8. Umsatzerlöse «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Segment Regulatory Information & News	5.974	5.620
Segment Products & Services	10.416	10.209
Summe	16.390	15.829

Im Segment Product & Services sind Umsatzerlöse aus der Gewinnrealisierung der langfristigen Fertigungsaufträge (Percentage-of-Completion-Methode) in Höhe von TEUR 178 (Vj. TEUR 38) enthalten.

» 9. Sonstige Erträge «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Erträge aus der Herabsetzung von EWB auf Forderungen	0	22
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	12	19
Erträge aus bereits abgeschriebenen Forderungen	8	0
Mieterträge	25	30
Übrige	65	15
Summe	110	86

» 10. Aktivierte Eigenleistungen «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Selbsterstellte Software	337	35
Summe	337	35

Der Anstieg im Berichtsjahr betrifft den Ausweis der Entwicklung des Produkts CONTACT MANAGER (TEUR 295) sowie des COCKPITS der Tochtergesellschaft EQS Asia Ltd. (TEUR 42). Im Vorjahr wurde die Entwicklung der E-BILANZ Plattform aktiviert.

» 11. Bezogene Leistungen «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Bezogene Leistungen	2.742	3.524
Summe	2.742	3.524

Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem stark rückläufigen Mediageschäft mit Emittenten von Mittelstandsanleihen.

» 12. Personalaufwendungen «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	6.018	4.739
Gesetzliche soziale Aufwendungen	914	1.097
Freiwillige soziale Aufwendungen	150	109
Summe	7.082	5.945

Der Anstieg bei den Löhnen und Gehältern resultiert im Wesentlichen aus der Akquisition der TodayIR-Gruppe. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

» 14. Sonstige Aufwendungen «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Betriebs- und Verwaltungskosten	2.567	1.957
Vertriebskosten	864	708
Sonstige Kosten	131	104
Summe	3.562	2.769

Der Anstieg der Betriebs- und Verwaltungskosten resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Buchhaltungs-/Rechts- und Beratungs- sowie Abschlusskosten von TEUR 268, der Raumkosten um TEUR 139 sowie der Fortbildungskosten von TEUR 81.

» 13. Abschreibungen «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	221	181
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen	390	230
Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter	18	23
Summe	629	434

In den Abschreibungen auf immaterielles Vermögen sind planmäßige Wertminderungen auf die erworbenen Kundenstämme in Höhe von TEUR 280 (Vj. TEUR 140) enthalten.

» 15. Zinserträge «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten	5	3
Mitarbeiterdarlehen	6	5
Zinserträge Steuererstattungen	0	3
Summe	11	11

» 16. Zinsaufwendungen «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Darlehen und Kontokorrentkredite	63	38
Steuernachzahlungen	0	1
Summe	63	39

Der Anstieg resultiert aus der Darlehensaufnahme für den im Vorjahr durchgeführten Kauf des euro adhoc-Kundenstamms sowie für den Erwerb der TodayIR-Gruppe.

» 18. Sonstige finanzielle Erträge / Aufwendungen «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren	0	-1
Abwertung Wertpapiere	0	14
Kursdifferenzen	179	3
Summe	179	16

Für die Erhöhung der Kursdifferenzen ist in erster Linie die Kursveränderung des Hongkong-Dollars zum Euro (TEUR 172) verantwortlich.

» 17. Aufwendungen / Erträge aus assoziierten Unternehmen «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Anteiliges Jahresergebnis ARIVA.DE AG	-2	61
Summe	-2	61

Der Konzern weist unter dieser Position das anteilig zurechenbare At equity-Ergebnis der ARIVA.DE AG aus.

» 19. Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftseinheiten «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen	0	17
Summe	0	17

» 20. Ertragsteuern «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Tatsächlicher Steueraufwand	1.087	1.183
Erstattungen für vorangegangene Jahre	10	4
Summe Steueraufwand ohne Sondereffekte	1.097	1.187
Latenter Steuerertrag (Vj. Steueraufwand)		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	17	-87
Summe Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.104	1.096

Da Steuererstattungen aus vorangegangenen Berichtszeiträumen in Höhe von TEUR 10 (Vj. TEUR 4) enthalten sind, wurden diese für die Berechnung des effektiven Steuersatzes nicht berücksichtigt.

Die Konzernsteuerquote berechnet sich nach dem zu versteuernden Einkommen gemäß steuerlicher Vorschriften. Der erwartete Ertragsteuersatz beinhaltet die gesetzliche deutsche Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer und beträgt insgesamt 32,98% (Vj. 32,98%) und kann daher von der tatsächlichen Konzernsteuerquote am Jahresende abweichen.

In der nachstehenden Überleitungsrechnung werden die Unterschiede zwischen dem tatsächlich gebuchten und dem erwarteten Ertragsteueraufwand ausgewiesen. Der erwartete Ertragsteueraufwand ergibt sich aus dem Ergebnis vor Ertragsteuern multipliziert mit dem erwarteten Ertragsteuersatz.

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.945	3.278
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen	0	17
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2.945	3.295
Erwarteter Ertragsteueraufwand zum erwarteten Steuersatz	971	1.087
Auswirkung abweichender ausländischer Steuersätze	5	11
Anpassung an effektiven Steueraufwand	121	89
Effektiver Steueraufwand ohne Sondereffekte	1.097	1.187
Effektiver Steuersatz	37,25%	36,02%

Der Anstieg des effektiven Steuersatzes resultiert im Wesentlichen aus dem Ergebnis vor Steuern der EQS Asia Ltd. Gruppe in Höhe von TEUR -719, welcher das Ergebnis vor Ertragsteuern belastet. Bei einem ausgeglichenen Ergebnis der EQS Asia Ltd. Gruppe wäre der effektive Steuersatz bei ca. 33 % gelegen.

Aus der Ausschüttung von Dividenden durch den Konzern an die Anteilseigner ergeben sich keine ertragsteuerlichen Konsequenzen für den Konzern.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2014	2013
	TEUR	TEUR
At equity Bewertung assoziiertes Unternehmen	0	-1
Anlagevermögen	102	-3
Fertigungsaufträge	-8	20
Pauschalwertberichtigung	-8	-1
Steuerliche Verlustvorträge	-69	72
Summe	17	87

Es wurden passive latente Steuern **TEUR 7** (Vj. TEUR 7) auf nicht abgeführte Gewinne von assoziierten Unternehmen erfasst, weil

- › das Mutterunternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenz zu beeinflussen und
- › es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit umkehren wird.

Es bestehen keine temporären Differenzen in Zusammenhang mit Anteilen an anderen Tochterunternehmen, für die keine latenten Steuern bilanziert wurden.



» 21. Ergebnis je Aktie «

Nachfolgende Tabelle enthält die bei der Berechnung des unverwässerten und des verwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde gelegten Beträge:

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.841	2.182
	in Tausend	in Tausend
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien	1.174	1.190
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert)	1,57	1,83

» 22. Dividende «

Während des Geschäftsjahres beschlossene und ausgeschüttete Dividende auf Stammaktien:

Schlussdividende für 2013: Euro 0,75 pro Aktie (2012: Euro 0,75) **874**

Der Hauptversammlung wird zur Genehmigung vorgeschlagen (zum 31. Dezember nicht als Schuld erfasst)

Schlussdividende für 2014: Euro 0,75 pro Aktie (2013: Euro 0,75) 883

» Erläuterungen zur Konzernbilanz «

Asienexpansion



» 23. Immaterielle Anlagen «

	<i>Selbst- erstellte Software TEUR</i>	<i>Sonstige Software und Lizenzen TEUR</i>	<i>Geschäfts- oder Firmenwert TEUR</i>	<i>Summe TEUR</i>
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:				
Stand 01. Januar 2013	178	1.502	7.668	9.348
Zugänge 2013	35	2.850	0	2.885
Abgänge 2013	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2013	213	4.352	7.668	12.233
Zugänge 2014	337	2.421	2.931	5.689
Zugänge durch Erstkonsolidierung 2014	0	0	4	4
Abgänge 2014	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2014	550	6.773	10.603	17.926
Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
Stand 01. Januar 2013	44	1.435	0	1.479
Abschreibungen 2013	59	171	0	230
Abgänge 2013	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2013	103	1.606	0	1.709
Abschreibungen 2014	48	342	0	390
Abgänge 2014	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2014	151	1.948	0	2.099
Buchwert:				
Stand 31. Dezember 2014	399	4.825	10.603	15.827
Stand 31. Dezember 2013	110	2.746	7.668	10.524
Stand 01. Januar 2013	134	67	7.668	7.869

Der Zugang durch Erstkonsolidierung beim Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR 2.931) resultiert aus der Kaufpreisallokation der TodayIR-Gruppe.

Der wesentliche Zugang bei der sonstigen Software und Lizenzen i.H.v. TEUR 2.193 betrifft den Kundstamm aus der Akquisition der TodayIR-Gruppe.

Die Firmenwerte der einzelnen Einheiten zum Stichtag betragen – bis auf den neu ausgewiesenen Firmenwert der EQS TodayIR Ltd., Hongkong – unverändert zum Vorjahr TEUR 10.603.

Gemäß IFRS 3 findet der „Impairment-only-Approach“ Anwendung.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Firmenwerte wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet. Diese repräsentiert das jeweilige Konzernunternehmen. Falls diese Zuordnung nicht möglich ist, erfolgt eine Zuordnung zur kleinstmöglichen Geschäftseinheit.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit des jeweiligen Konzernunternehmens wird auf Basis der Berechnung des Nutzungswerts unter Verwendung von Cash Flow-Prognosen ermittelt, die auf von der Unternehmensleitung für einen Zeitraum von vier Jahren genehmigten Finanzplänen basieren. Der für die Cash Flow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz (WACC) wird für jedes Konzernunternehmen separat berechnet und beträgt zwischen 1,3% und 3,1% (Vj. 3,8% bis 5,6%). Die Cash Flows werden ab dem fünften Jahr als ewige Rente angesetzt. Die angenommene Wachstumsrate der ewigen Rente liegt grundsätzlich bei 0%. Lediglich bei der neu erworbenen EQS TodayIR Ltd. wird von einer Wachstumsrate von 0,5% ausgegangen. Dies begründet sich aus der Annahme, dass in diesem Markt erhebliche Wachstumschancen vorhanden sind.

Wesentliche Planungsannahmen für den Vier-Jahres-Zeitraum:

	Buchwert des Firmenwerts TEUR	Grundlage der Bestimmung des erzielbaren Betrags für den Impairmenttest
Ehemalig: Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH	4.761	Nutzungswert
EQS Financial Markets & Media GmbH	2.434	Nutzungswert
EquityStory RS LLC	14	Nutzungswert
Ehemalig: EQS Corporate Communications GmbH	460	Nutzungswert
EQS TodayIR Ltd	2.934	Nutzungswert
Summe	10.603	

- › Beim Meldepflichtengeschäft wird aufgrund des hohen Sättigungsgrades von einer CAGR (durchschnittliche Wachstumsrate) von ca. 5% ausgegangen.
- › Im Bereich der Mediaplanung für Mittelstandsanleihen erwarten wir eine Erholung auf niedrigem Niveau (CAGR von ca. 10% - 15%).
- › Für Russland erwarten wir trotz des gegenwärtig schwierigen Umfelds eine Fortsetzung des Wachstums (CAGR 10% - 20%) aufgrund unserer marktführenden Stellung.
- › Für die Geschäftseinheit Corporate Communications gehen wir aufgrund des guten Marktumfelds in den kommenden Jahren von deutlich zweistelligen Zuwachsraten aus.
- › Für den Teilkonzern EQS Today IR Ltd. sehen wir in den kommenden Jahren ein deutliches Cross-Selling-Potential sowie Neukundenwachstum und gehen hierbei von einem deutlichen zweistelligen Wachstum aus.

- › Auf der Aufwandsseite gehen wir aufgrund des skalierbaren Geschäftsmodells von einer im Vergleich zum Umsatz unterproportionalen Entwicklung aus.

Zur Berechnung der Cash Flows wird das geplante EBIT um die geplanten Kosten für Ersatzinvestitionen, finanzielle Erträge und Aufwendungen sowie der Steuerbelastung bereinigt. Die Planung des EBIT basiert auf Vergangenheitswerten. Es erfolgt eine Fortschreibung dieser Erfahrungswerte, welche jedes Quartal durch das Management überprüft wird.

Sensitivitätsanalyse

Die Unternehmensleitung ist der Auffassung, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine nach vernünftigen Ermessens mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten getroffenen Annahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Wert wesentlich übersteigt. Im Geschäftsjahr 2014 wurde daher im Rahmen des Impairment-Test festgestellt, dass keine außerordentliche Wertminderung zu verbuchen ist.

» 24. Sachanlagen «

<i>Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	
	<i>TEUR</i>
Anschaffungskosten:	
Stand 01. Januar 2013	1.622
Zugänge 2013	203
Abgänge 2013	-186
Stand 31. Dezember 2013	1.639
Zugänge 2014	503
Abgänge 2014	0
Stand 31. Dezember 2014	2.142
Abschreibungen und Wertberichtigungen:	
Stand 01. Januar 2013	1.133
Abschreibungen 2013	204
Abgänge 2013	-184
Stand 31. Dezember 2013	1.153
Abschreibungen 2014	239
Zugänge durch Erstkonsolidierung 2014	0
Abgänge 2014	0
Stand 31. Dezember 2014	1.392
Buchwert:	
Stand 31. Dezember 2014	750
Stand 31. Dezember 2013	486
Stand 01. Januar 2013	489

» 25. At equity Beteiligungen «

<i>ARIVA.DE AG</i>	<i>2014</i>	<i>2013</i>
	<i>TEUR</i>	<i>TEUR</i>
25,44%-Anteil an der Bilanz des assoziierten Unternehmens:		
Langfristige Vermögenswerte	807	846
Kurzfristige Vermögenswerte	289	335
Kurzfristige Schulden	-108	-142
Langfristige Schulden	-468	-504
Anteiliges Reinvermögen	520	535
25,44%-Anteil an den Erlösen und dem Gewinn des assoziierten Unternehmens:		
Erlöse	1.031	1.170
Gewinn	-2	61
Buchwert der Beteiligung	2.088	2.103

Die Anteile (25,44% am Grundkapital) an dem assoziierten Unternehmen ARIVA.DE AG werden At equity bilanziert. Die Einbeziehung erfolgt auf der Grundlage der von der Gesellschaft berichteten Ergebnisse für den zum 31. Dezember 2014 endenden Zwölfmonatszeitraum. Die ARIVA.DE AG ist nicht börsennotiert.

» 26. Langfristige finanzielle Vermögenswerte «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Mitarbeiterdarlehen	360	385
Kaution	25	18
Summe	385	403

Es wurden ursprünglich Darlehen in Höhe von TEUR 437 an Personen in Schlüsselpositionen ausgegeben. Die Zinssätze betragen 2% bzw. 3%. Die Rückzahlungen sind bis 2017 bzw. 2018 zu leisten. Die Besicherungen der Darlehen sind gegeben.

» 27. Sonstige langfristige Vermögenswerte «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Vorauszahlungen	56	18
Summe	56	18

Es handelt sich hierbei um Vorauszahlungen für Leistungen, die nach dem Jahr 2015 erbracht werden.

» 28. Latente Steueransprüche «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Steuerliche Verlustvorträge	178	124
Umrechnungsrücklage	100	0
Summe	278	124

Aufgrund der starken Veränderung des Hongkong-Dollars werden im Berichtsjahr aktive latente Steuern auf die Umrechnungsrücklage ausgewiesen (Vj. passive latente Steuern).

Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge teilen sich wie folgt auf:

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Verluste Gesellschaften gesamt	1.058	715
Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	178	124
Nicht aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge	0	0
Summe	178	124

Die im Rahmen des Erwerbs der TodayIR-Gruppe übernommenen steuerlichen Verlustvorträge in den einzelnen Gesellschaften bleiben unter der Voraussetzung der Weiterführung des Geschäftsbetriebs erhalten.

» 29. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.777	2.697
Wertberichtigung auf Forderungen	-45	-21
Summe	2.732	2.676

Zum 31. Dezember 2014 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 45 (Vj. TEUR 21) wertgemindert. Die Entwicklung der Wertberichtigung stellt sich wie folgt dar:

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Stand 01. Januar	21	43
Aufwandswirksame Zuführungen	45	1
Verbrauch/Auflösung	-21	-23
Summe	45	21

Die Analyse der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember stellt sich wie folgt dar:

Stand	Summe	Weder überfällig noch wertgemindert	Überfällig aber nicht wertgemindert (nach Tagen)			Wertgemindert
			22-30	30-60	60-90	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2014	2.777	2.009	468	103	95	102
31.12.2013	2.697	2.023	565	37	42	30

» 30. Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegen Kunden «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	159	162
Bereits abgerechneter Teilumsatz	0	-38
Erhaltene Anzahlungen	-46	-33
Summe	113	91

Zum Bilanzstichtag gibt es keine Einbehalte von Kunden.

» 31. Ansprüche aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Steuerforderungen Betriebsstätte Schweiz	7	26
Gewerbesteuerforderung EQS Schweiz AG	11	11
Steuerforderungen EQS Group AG 2011-2013	10	0
Summe	28	37

Die Gewerbesteuerforderungen der Betriebsstätte Schweiz und der EQS Schweiz AG sind durch die im Vorfeld zu hoch festgesetzten Vorauszahlungen entstanden.

» 32. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Kaution	40	6
Mitarbeiterdarlehen	30	31
Auskehrungsbetrag Entkonsolidierung DGAP-Geoinfo Zrt.	0	31
Summe	70	68

» 34. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten	1.370	2.980
Summe	1.370	2.980

Zum 31. Dezember 2014 verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von TEUR 398.

» 33. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Vorauszahlungen	247	148
Umsatzsteuer	31	28
Forderungen gegen Mitarbeiter	15	15
Sonstige Vermögenswerte	144	12
Summe	437	203

In den sonstigen Vermögenswerten sind in Höhe von TEUR 139 Forderungen aus der Erstkonsolidierung der TodayIR-Gruppe enthalten.

» 35. Gezeichnetes Kapital / Eigene Anteile «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Stammaktien zu je Euro 1,00	1.190	1.190
- erworbene eigene Anteile	-25	0
Summe	1.165	1.190

Das gezeichnete Kapital ist in voller Höhe ausgegeben und eingezahlt. Zum Bilanzstichtag betrug die Anzahl der ausgegebenen Aktien 1.189.980.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 25.05.2012 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 24.05.2017 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 540.990,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012).

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 28.05.2014 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 594.990,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 594.990 auf den Namen lautende Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, welche gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28.05.2014 bis zum 27.05.2019 von der Gesellschaft oder durch eine 100% unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft begeben werden.

» 36. Kapitalrücklage «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Stand Kapitalrücklage 01.01.	5.125	5.125
Anteilsbasierte Vergütung	41	0
Erwerb eigene Aktien	-725	0
Summe	4.441	5.125

Die Geschäftsleitung hat beschlossen, im Rahmen der My EQS Share Plan Tranche 2014 (kurz: MESP Tranche 2014) Bonusaktien der EQS Group AG in begrenztem Umfang an die Mitarbeiter auszugeben.

Die Ausgabe der Bonusaktien erfolgt voraussichtlich im Januar 2016 und zwar an diejenigen Arbeitnehmer der EQS Group AG und deren inländischer Tochtergesellschaften, die im Rahmen der MESP Tranche 2014 als Eigeninvestment EQS Aktien erwerben und über diese während einer 12-monatigen Investitionsperiode (01.01.2014 bis 31.12.2014) und einer anschließenden 12-monatigen Halteperiode (01.01.2015 bis 31.12.2015) nicht verfügen. Der Erwerb jeder einzelnen Aktie im Rahmen der Investitionsperiode berechtigt den MESP Teilnehmer nach Maßgabe der Planbedingungen zum Bezug einer weiteren EQS Aktie im Verhältnis 1:1. Die Gesellschaft schätzt den Fair Value jeder Bonusaktie auf 30,00 Euro. Die Berechnung der Rücklage erfolgte auf Basis der bisherigen Kursentwicklung unter Berücksichtigung einer Fluktuationsrate von 5%. Die Auswirkung im Periodenergebnis sowie in der Kapitalrücklage beträgt demnach TEUR 41. Auch für die Bereitstellung der Bonusaktien wurden im 1. Halbjahr 2014 eigene Anteile erworben.

» 37. Bilanzgewinn «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Stand 01.01.	9.121	7.828
Periodenergebnis	1.840	2.181
Ausschüttung	-874	-892
Verlustvortrag der aufgegebenen Geschäftseinheit	0	4
Stand 31.12.	10.087	9.121

Der Verlustvortrag der aufgegebenen Geschäftseinheit betrifft die Entkonsolidierung der DGAP-Geoinfo Zrt. in 2013.

» 39. Minderheitenanteile «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Stand 01.01.	0	2
Veränderung	-37	-2
Stand 31.12.	-37	0

» 38. Fremdwährungsdifferenzen «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Stand 01.01.	-67	-29
Fremdwährungsdifferenzen	212	-22
Latente Steuer	69	-16
Stand 31.12.	214	-67

Die Erhöhung der Fremdwährungsdifferenzen resultiert im Wesentlichen aus der Kursveränderung des Hongkong-Dollars zum Euro im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

» 40. Langfristige Rückstellungen «

	Verbrauch(V)/		Zuführung	Stand
	Stand	Auflösung (A)		
	01.01.2014	2014	2014	31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	13	0	1	14
Summe	13	0	1	14

Die Rückstellung wurde aufgrund der rechtlichen Verpflichtung zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen gebildet, die eine Vorhaltefrist von bis zu 10 Jahren vorsieht.

» 41. Langfristige finanzielle Schulden «

	Effektiver	Fälligkeit	2014	2013
	Zinssatz		TEUR	TEUR
Darlehensstilgung langfristig	1,85%	2015	0	982
Darlehensstilgung langfristig	1,40%	2019	2.100	0
Darlehensstilgung langfristig	1,25%	2019	400	0
Summe			2.500	982

Bei den ausgewiesenen Darlehen handelt es sich um die langfristigen Rückzahlungsbeträge für die Finanzierungen der Akquisitionen der Firmengruppe TodayIR in Asien sowie für die neue Unternehmenszentrale in München.

» 42. Sonstige langfristige Schulden «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Kaufpreisverbindlichkeit langfristig	1.178	0

Der Ausweis betrifft die langfristige letzte Tranche der Kaufpreisverbindlichkeit der erworbenen TodayIR-Gruppe. Diese wird voraussichtlich im März 2017 fällig.

» 43. Latente Steuerschulden «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
At equity Bewertung assoziiertes Unternehmen	7	7
Anlagevermögen	133	31
Fertigungsaufträge	3	12
Pauschalwertberichtigung	0	8
Fremdwährungsumrechnung	48	17
Summe	191	75

» 44. Kurzfristige Rückstellungen «

	Stand 01.01.2014	Verbrauch(V)/ Auflösung (A)	Zuführung	Zuführung Erstkonsolidierung	Stand 31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Berufsgenossenschaft	16	16 (V)	23	0	23
Boni / Tantiemen / Provisionen	296	295 (V) / 1 (A)	473	0	473
Urlaub	3	2 (V)	12	11	24
Ausstehende Rechnungen	44	34 (V) / 7 (A)	30	0	33
Beiträge/Gebühren	3	2 (V) / 1 (A)	0	0	0
Renovierungsverpflichtung Büroräume	16	0	44	0	60
Sonderkündigung Mietvertrag	75	75 (V)	0	0	0
Jahres-/Konzernabschlusskosten	55	52 (V) / 3 (A)	46	10	56
Jahres-/Konzernprüfungskosten	46	46 (V)	57	0	57
Summe	554	522 (V) / 12 (A)	685	21	726

Berufsgenossenschaft

Die Rückstellung wurde anhand des Beitragsbescheids des Vorjahres inkl. der Veränderungen im Personalbestand und in der Gehaltsstruktur für das Berichtsjahr geschätzt.

Boni / Tantiemen / Provisionen

Es handelt sich hierbei um die Boni- bzw. Tantieme-/Provisionszahlungen für die aktiven Mitarbeiter. Die Boni werden mit der Gehaltsabrechnung für April ausbezahlt. Die Entscheidung für die Bonizahlungen liegt im Verantwortungsbereich des Vorstands. Die Boni für die Vorstandsmitglieder werden durch den Aufsichtsrat genehmigt.

Urlaub

Für den zum Bilanzstichtag noch nicht genommenen Urlaubsanspruch der Mitarbeiter wurden Rückstellungen in Höhe des voraussichtlichen Aufwands erfasst. Dieser Resturlaub ist bis Ende März des Folgejahres vom Mitarbeiter in Anspruch zu nehmen.

Ausstehende Rechnungen

Für erhaltene Leistungen im Berichtszeitraum wurde der noch nicht in Rechnung gestellte Aufwand geschätzt und in eine Rückstellung eingebucht, damit der Aufwand des Geschäftsjahres ordnungsgemäß abgegrenzt werden kann.

Beiträge / Gebühren

Für die Abgaben an Institutionen (IHK) oder für die Schwerbehindertenausgleichsabgabe wurden die Beiträge des Berichtsjahres geschätzt, deren Abrechnung im folgenden Geschäftsjahr erfolgt.

Renovierungsverpflichtung Büroräume

Für die getätigten Mietereinbauten wurden voraussichtliche Rückbauverpflichtungen ermittelt.

Erstellungs- und Prüfungskosten für Jahres- und Konzernabschluss

Hierbei handelt es sich um das voraussichtliche Honorar für den Abschlussersteller sowie den Abschlussprüfer bzgl. der Erstellung/Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014.

» 45. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	472	419
Fertigungsaufträge	-19	-8
Erhaltene Anzahlungen auf Fertigungsaufträge	64	57
Summe	517	468

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von durchschnittlich 30 Tagen.

Der negative Saldo der Fertigungsaufträge ergibt sich aus der im Vergleich zur bisherigen Auftragsbearbeitung höheren erhaltenen Anzahlung.

» 46. Kurzfristige finanzielle Schulden «

	Effektiver Zinssatz	Fälligkeit	2014	2013
			TEUR	TEUR
Kreditkartenabrechnungen	0%	2015	9	19
Darlehenstilgung kurzfristig	1,85%	2015	982	982
Darlehenstilgung kurzfristig	1,40%	2015	600	0
Darlehenstilgung kurzfristig	1,25%	2015	100	0
Summe			1.691	1.001

Bei den Kreditkartenabrechnungen handelt es sich um die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 noch nicht abgebuchten Beträge der Monate November und Dezember.

Die kurzfristige Darlehenstilgung betrifft den kurzfristigen Darlehensteil für den Kauf des Kundenstamms euro adhoc, der Finanzierung der Akquisition der Firmengruppe TodayIR in Asien sowie für die neue Unternehmenszentrale in München.

» 47. Verpflichtungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Ertragsteuerschulden	148	498
Summe	148	498

Es handelt sich hierbei um die Nachzahlungen für lokale Ertragsteuern für das abgelaufene Geschäftsjahr.

» 48. Sonstige kurzfristige Schulden «

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Umsatzsteuer	297	215
Lohn- und Kirchensteuer	76	78
Kaution	4	0
Aufsichtsratsvergütung	46	36
Kundenvorauszahlungen	817	408
Debitorenhabensalden	7	9
Reisekosten/sonstige Personalkosten	35	6
Übrige	16	1
Summe	1.298	753

Der Anstieg der ausgewiesenen Kundenanzahlungen ist im Wesentlichen auf den Zuwachs durch den Erwerb der TodayIR-Gruppe zurückzuführen.

Die sonstigen kurzfristigen Schulden sind nicht verzinslich und haben eine durchschnittliche Fälligkeit von 30 Tagen.



» Übrige Berichtsbestandteile «

Asienexpansion





» 49. Kapitalflussrechnung «

Die Konzernkapitalflussrechnung wurde gemäß IAS 7 erstellt und weist die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und abflüssen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus. Die Ermittlung der Cash Flows erfolgt nach der indirekten Methode aus dem Konzernabschluss. Mit ihrer Hilfe soll die Fähigkeit des Konzerns beurteilt werden, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu erwirtschaften.

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 2.844 (Vj. TEUR 2.476).

» 50. Segmentberichterstattung «

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über folgende zwei berichtspflichtige operative Segmente:

Das Geschäftssegment „Regulatory Information & News“ bildet das Meldepflichten- und Nachrichten-geschäft ab.

Das Geschäftssegment „Products & Services“ be-trifft das Agentur- und Dienstleistungsgeschäft und umfasst die Geschäftsbereiche Distribution & Media, Websites & Platforms, Reports & Webcasts.

Das Betriebsergebnis der Geschäftseinheiten wird von der Unternehmensleitung getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Res-sourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einhei-ten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Dabei kann die Ermittlung des Betriebsergebnis-ses in bestimmter Hinsicht vom Konzernabschluss abweichen.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen zu Erträgen und Ergebnissen sowie zu Vermögens-werten und Schulden der Geschäftssegmente des Konzerns.

01.01.-31.12.2014	Regulatory Information & News TEUR	Products & Services TEUR	Konsolidierung TEUR	Konzern TEUR
Außenumsatz	5.975	10.415	0	16.390
Innenumsatz	0	730	-730	0
Segmenterlöse	5.975	11.145	-730	16.390
Sonstige betriebliche Erträge	30	79	0	109
Aktivierete Eigenleistungen	337	0	0	337
Operative Aufwendungen	-4.690	-9.427	730	-13.387
Abschreibungen	-215	-414	0	-629
davon auf Sachanlagen	-65	-157	0	-222
davon auf immaterielle Vermögenswerte	-143	-247	0	-390
davon auf geringwertige Wirtschaftsgüter	-7	-10	0	-17
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.437	1.383	0	2.820
Finanzaufwendungen /-erträge	58	69	0	127
Beteiligungsergebnis assoziierte Unternehmen	0	-2	0	-2
Gewinn vor Steuern (EBT)	1.495	1.450	0	2.945
Ertragsteuern	-564	-540	0	-1.104
hierin enthaltener latenter Steuerbetrag	-10	-8	0	-18
Konzernüberschuss	931	910	0	1.841
Segmentvermögen	8.652	15.480	0	24.132
davon Anteil assoziierter Unternehmen	0	2.088	0	2.088
Segment-schulden	2.764	5.498	0	8.262
Investitionen	558	5.638	0	6.196
davon in Sachanlagen	163	340	0	503
davon in immaterielle Vermögenswerte	307	2.451	0	2.758
davon in Geschäfts- oder Firmenwert	88	2.847	0	2.935

Der Innenumsatz beruht auf einer intersegmentären Verrechnung in Bezug auf den Einreichungs-service von Jahresabschlüssen beim Bundesanzeiger (XML-Konvertierung). Hierbei erfolgt die Leistungserbringung durch den Bereich Products & Services, der Nutzen entsteht jedoch für das Segment Regulatory Information & News. Die Verrechnung zwischen den Segmenten erfolgt auf Basis der Preisvergleichsmethode.

Die Leistungserbringung erfolgte nahezu ausschließlich in Deutschland. Die Leistungserbringung im Ausland, nämlich in Russland, Asien und der Schweiz, liegt jeweils bei unter 10% der gesamten Umsatzerlöse. Eine Sekundärberichterstattung nach geografischen Gesichtspunkten erfolgt daher nicht. Es gibt keinen Kunden, der für mehr als 10% der Gesamtumsätze verantwortlich ist.

01.01.-31.12.2013	Regulatory Information & News TEUR	Products & Services TEUR	Konsolidierung TEUR	Konzern TEUR
Außenumsatz	5.620	10.209	0	15.829
Innenumsatz	0	937	-937	0
Segmenterlöse	5.620	11.146	-937	15.829
Sonstige betriebliche Erträge	31	55	0	86
Aktivierete Eigenleistungen	35	0	0	35
Operative Aufwendungen	-3.896	-9.279	937	-12.238
Abschreibungen	-166	-268	0	-434
davon auf Sachanlagen	-61	-120	0	-181
davon auf immaterielle Vermögenswerte	-97	-133	0	-230
davon auf geringwertige Wirtschaftsgüter	-8	-15	0	-23
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.624	1.654	0	3.278
Finanzaufwendungen /-erträge	-22	-22	0	-44
Beteiligungsergebnis assoziierte Unternehmen	0	61	0	61
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftseinheiten	-17	0	0	-17
Gewinn vor Steuern (EBT)	1.585	1.693	0	3.278
Ertragsteuern	-530	-566	0	-1.096
hierin enthaltener latenter Steuerbetrag	42	45	0	87
Konzernüberschuss	1.055	1.127	0	2.182
davon aus der aufgegebenen Geschäftseinheit	1	0	0	1
Segmentvermögen	8.365	11.348	0	19.713
davon Anteil assoziierter Unternehmen	0	2.103	0	2.103
davon aus der aufgegebenen Geschäftseinheit	32	0	0	32
Segmentsschulden	1.887	2.457	0	4.344
davon aus der aufgegebenen Geschäftseinheit	0	0	0	0
Investitionen	1.585	1.503	0	3.088
davon in Sachanlagen	66	137	0	203
davon in immaterielle Vermögenswerte	1.519	1.366	0	2.885
davon in Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0

» 51. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen «

Der Konzern hat diverse Mietverträge für Büroräume abgeschlossen. Zum 31. Dezember bestehen folgende Mietzahlungen aufgrund von Mietverträgen:

	2014	2013
	TEUR	TEUR
1 bis 5 Jahre	3.692	3.508
über 5 Jahre	5.152	5.705
Summe	8.844	9.213



» 52. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen «

Es bestehen Mutter-/Tochterverhältnisse der EQS Group AG zu folgenden Unternehmen:

Name	Sitz	Anteil am Eigenkapital
EquityStory RS, LLC	Moskau	100,00%
EQS Financial Markets & Media GmbH	München	100,00%
EQS Schweiz AG	Zürich	100,00%
EQS Web Technologies Pvt. Ltd.	Kochi	100,00%
EQS Asia Limited	Hongkong	100,00%
TodayIR Holdings Limited	BVI	100,00%
TodayIR Limited (HK Co.)	Hongkong	100,00%
Tomolion Communications Limited	Hongkong	100,00%
Maitu Shangwu Consulting Co. Ltd.	Shenzhen	100,00%
Shenzhen Maitu Shidai Technology Co. Ltd.	Shenzhen	64,00%
TodayIR Holdings Limited (Taiwan)	Hongkong	100,00%
TodayIR (Singapore) Limited	BVI	100,00%
TodayIR Pte. Ltd.	Singapur	100,00%
ARIVA.DE AG	Kiel	25,44%

In der folgenden Tabelle werden Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Geschäftsjahr 2014 gemäß IAS 24 dargestellt:

Käufe/Verkäufe von /an nahe stehende(n) Unternehmen und Personen	Verkäufe TEUR	Käufe TEUR	Forderungen TEUR	Schulden TEUR
Assoziiertes Unternehmen:				
ARIVA.DE AG	2014	7	54	0
	2013	12	55	0
Vorstand:				
Achim Weick	2014	0	0	0
Robert Wirth	2014	0	0	0
Achim Weick	2013	0	0	0
Robert Wirth	2013	0	0	0

Verkäufe und Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Es bestanden keine Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen, die im Geschäftsjahr 2014 hätten wertberichtigt werden müssen. Ein Werthaltigkeitstest wird jährlich durchgeführt. Dieser beinhaltet eine Beurteilung der Finanzlage des nahe stehenden Unternehmens oder der nahe stehenden Person sowie die Entwicklung des Marktes, in dem diese tätig sind.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Vergütungen der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns dargestellt:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Laufende Leistungen an Arbeitnehmer inkl. Direktversicherung	1.339	1.273
Aktienkursbasierte Vergütung	0	10
Summe	1.339	1.283

» 53. Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements «

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente umfassen Darlehen mit Kreditinstituten sowie Schulden aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren. Aktuell sind keine Derivate im Einsatz. Aufgrund der Kapitalstruktur sowie der Geschäftstätigkeit des Konzerns bestehen keine wesentlichen Risiken des Konzerns über die zu berichten wäre.

Der Konzern ist Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Steuerung dieser Risiken obliegt dem Management des Konzerns.

Marktrisiko

Marktrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cash Flows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Zum Marktrisiko zählen die drei folgenden Risikotypen: Wechselkursrisiko, Zinsrisiko und sonstige Preisrisiken, wie beispielsweise das Aktienkursrisiko. Dem Marktrisiko ausgesetzte Finanzinstrumente umfassen unter anderem verzinsliche Darlehen und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Die Sensitivitätsanalysen in den folgenden Abschnitten beziehen sich jeweils auf den Stand zum 31. Dezember 2014 bzw. 2013.

Die Sensitivitätsanalysen wurden auf der Grundlage der am 31. Dezember 2014 bestehenden Sicherungsbeziehungen und unter der Prämisse erstellt, dass die Nettoverschuldung, das Verhältnis von fester und variabler Verzinsung von Schulden und der Anteil von Finanzinstrumenten in Fremdwährung konstant bleiben.

Bei den Analysen bleiben etwaige Auswirkungen von Änderungen der Marktvariablen auf die Buchwerte der Rückstellungen und Verbindlichkeiten ausländischer Geschäftsbetriebe unberücksichtigt.

Zinsänderungsrisiko

Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cash Flows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Zinsänderungsrisiken für die langfristigen Darlehen, da diese einen fest garantierten Zinssatz über die Gesamtlaufzeit haben. Daneben werden – wenn überhaupt – nur kurzfristige Kontokorrentkredite in Anspruch genommen, die kein Zinsrisiko hervorrufen.

Wechselkursrisiko

Wechselkursrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cash Flows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Wechselkurse schwanken. Der Konzern ist vor allem aus seiner Geschäftstätigkeit Wechselkursrisiken

ausgesetzt. Diese Risiken resultieren aus Käufen und Verkäufen von Kunden und Lieferanten. Es werden rund 10 % des Konzernumsatzes in anderen Währungen als der funktionalen Währung der den Umsatz erzielenden operativen Einheit erwirtschaftet.

Aktienkursrisiko

Börsennotierte Eigenkapitaltitel sind anfällig für Marktpreisrisiken, die sich aus der Unsicherheit künftiger Wertentwicklungen dieser Wertpapiere ergeben. Zum Bilanzstichtag verfügt der Konzern über eigene Anteile als börsennotierte Eigenkapitalinstrumente.

Kreditrisiko

Kreditrisiko ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust führt. Der Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit Ausfallrisiken (insbesondere ergeben sich Risiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) sowie Risiken im Rahmen der Finanzierungstätigkeit, einschließlich Einlagen bei Banken und sonstigen Finanzinstrumenten, ausgesetzt.

Kreditrisiko aus Forderungen: Das Kreditrisiko aus Forderungen gegen Kunden wird von der entsprechenden Geschäftseinheit basierend auf den Richtlinien, Verfahren und Kontrollen des Konzerns

für das Kreditrisikomanagement bei Kunden gesteuert. Kreditgrenzen werden für sämtliche Kunden basierend auf den internen Risikoeinstufungsmerkmalen bewertet. Ausstehende Forderungen gegen Kunden werden regelmäßig überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Bei ausländischen Kunden wird der Geschäftsverkehr vermehrt auf Basis von Vorkasse abgewickelt.

Kreditrisiko aus Finanzinstrumenten und Einlagen: Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmittel und sonstige finanzielle Vermögenswerte, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

Liquiditätsrisiko

Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und Sicherstellung der Flexibilität auch durch die Nutzung von Geldmarktkrediten und langfristigen Bankdarlehen zu wahren. Zum 31. Dezember 2014 werden 53% des im Konzernabschluss ausgewiesenen Fremdkapitals innerhalb eines Jahres fällig (Vj. 78%).

Zum 31. Dezember 2014 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

Geschäftsjahr zum 31.12.2014	Auf Anforderung TEUR	Bis 3 Monate TEUR	4 bis 12 Monate TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	Summe TEUR
Finanzielle Schulden	0	430	1.261	2.500	0	4.191
Langfristige Schulden	0	0	0	1.178	0	1.178
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	0	509	8	0	0	517
Verpflichtungen aus Steuern EE	0	0	148	0	0	148
Sonstige kurzfristige Schulden	0	415	883	0	0	1.298
Summe	0	1.354	2.300	3.678	0	7.332

Geschäftsjahr zum 31.12.2013	Auf Anforderung TEUR	Bis 3 Monate TEUR	4 bis 12 Monate TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	Summe TEUR
Finanzielle Schulden	0	266	736	982	0	1.983
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	0	468	0	0	0	468
Verpflichtungen aus Steuern EE	0	68	430	0	0	498
Sonstige kurzfristige Schulden	0	354	399	0	0	753
Summe	0	1.156	1.565	982	0	3.703

Kapitalsteuerung

Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe eines Verschuldungsgrads, dem Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Summe aus Eigenkapital und Netto-Finanzschulden. Die Netto-Finanzschulden umfassen verzinsliche Darlehen, Schulden aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich sonstiger Schulden und abzüglich Zahlungsmittel. Das Eigenkapital umfasst auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital.

	2014 TEUR	2013 TEUR
Finanzielle Schulden	4.191	1.983
Verb. LuL, Verpflichtungen EE-Steuern und sonstige lang- und kurzfristige Schulden	3.141	1.719
Zahlungsmittel	-1.370	-2.980
Netto-Finanzschulden	5.962	722
Eigenkapital	15.870	15.369
Eigenkapital und Netto-Finanzschulden	21.832	16.091
Verschuldungsgrad	27,3%	4,5%



» 54. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag «

Signifikante Änderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. der Branchensituation haben sich nicht ergeben. Zum 1. Januar 2015 wurde der bisherige Prokurist Herr Christian Pfleger in den Vorstand berufen und trat damit die Nachfolge von Herrn Robert Wirth an.

Des Weiteren gab es keine für den Konzern zu berichtenden Ereignisse von besonderer Bedeutung.



» 55. Weitere nationale Offenlegungserfordernisse «

Vorstand

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen:

- › **Achim Weick, Diplom-Kaufmann, CEO, München**
- › **Robert Wirth, Vorstand, München (bis 31.12.2014)**
- › **Christian Pflieger, Diplom-Kaufmann, COO, München (seit 01.01.2015)**

Die sonstigen Organtätigkeiten der Vorstände umfassen im Wesentlichen Funktionen als Geschäftsführer oder Aufsichtsrat bei verbundenen Unternehmen bzw. Tochterunternehmen oder assoziierten Unternehmen der EQS Group AG. Im Einzelnen üben die Vorstände noch folgende weitere Funktionen in Kontrollgremien aus:

Herr Achim Weick

Aufsichtsratsmandat:
Waag & Zübert Value AG, Nürnberg (Vorsitzender)

Herr Robert Wirth

Aufsichtsratsmandat:
ARIVA.DE AG, Kiel

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2014 TEUR 446 (Vj. TEUR 444), davon variabel TEUR 54 (Vj. TEUR 54).

Aufsichtsrat

- › **Rony Vogel, Diplom-Ingenieur und MBA, Unternehmer und Investor, München (Vorsitzender)**

Weitere Aufsichtsratsmandate:

Solar Tower Technologies AG, Starnberg (stellvertretender Vorsitzender)
DeskCenter Solutions AG, Leipzig (Aufsichtsrat)
baimos technologies GmbH, München (Mitglied im Beirat)
ViaLight Communications GmbH, Gilching (Mitglied im Beirat)

- › **Christian Götz, Diplom-Kaufmann, IT Manager, München**
- › **Peter Konzatti, M.A. und MBA, Fondsmanager, Bad Homburg**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2014 eine fixe Vergütung in Höhe von insgesamt TEUR 40, wobei auf den Aufsichtsratsvorsitzenden TEUR 20 entfallen, auf die anderen beiden Aufsichtsratsmitglieder jeweils TEUR 10.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von TEUR 57 betrifft in voller Höhe Dienstleistungen für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung. Weitere Dienstleistungen wurden nicht erbracht.

Befreiung von der Offenlegung

Die vollkonsolidierte Gesellschaft EQS Financial Markets & Media GmbH, Sitz: München, HRB 199404 (ehem. financial.de Aktiengesellschaft Sitz: München, HRB 170868) ist gemäß § 264 Absatz 3 bzw. § 264b HGB davon befreit, einen vollumfänglichen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 264 ff. HGB aufzustellen, prüfen zu lassen und offenzulegen.

München, 31. März 2015



Achim Weick
(Vorstandsvorsitzender)



Christian Pflieger
(Vorstand)

» An die EQS Group AG München «

Wir haben den von der EQS Group AG, München, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften, liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IdW) festgelegten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das rechtliche und wirtschaftliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB analog angewandten handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 24. April 2015

Geiser Friedlein Jourdan GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Rainer Friedlein
Wirtschaftsprüfer



» Finanzkalender der EQS Group AG «

04.05.2015	DVFA Frühjahrskonferenz Frankfurt
20./21.05.2015	MKK Frühling (Münchner Kapitalmarkt Konferenz)
29.05.2015	Veröffentlichung 3-Monatsabschluss
12.06.2015	Hauptversammlung
28.08.2015	Veröffentlichung Halbjahresabschluss
09.09.2015	ZKK Zürich (Züricher Kapitalmarkt Konferenz)
8./9.12.2015	MKK Herbst (Münchner Kapitalmarkt Konferenz)

Registergericht:

Amtsgericht München

Registernummer:

HRB 131048

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a

Umsatzsteuergesetz:

DE208208257

Copyright:

© 2015 EQS Group AG. All rights reserved.

Konzept & Design, Redaktion und Realisierung:

EQS Group AG

Bildmaterial:

© EQS Group AG - All rights reserved.

» Börsendaten der EQS Group AG «

Aktie	EQS Group AG
Wertpapierkennnummer	549416
ISIN	DE0005494165
Börsenkürzel	EQS
Aktienart	Namensaktien
Branche	Digitale Unternehmenskommunikation
Erstnotiz	08.06.2006
Börsenlisting	Freiverkehr
Marktsegment	Entry Standard (Frankfurter Wertpapierbörse); m:access (Bayerische Börse)
Sitz der Gesellschaft	München
Anzahl der Aktien	1.189.980 Stück
Höhe des Grundkapitals	1.189.980 Euro
Designated Sponsor	VEM Aktienbank AG, München

Impressum:

EQS Group AG

Karlstraße 47

80333 München

Tel.: +49 (0) 89 21 02 98-0

Fax: +49 (0) 89 21 02 98-49

E-Mail: ir@eqs.com

Vorstand:

Achim Weick, Vorstandsvorsitzender

Christian Pfleger



EQS Group AG

Karlstraße. 47
80333 München

Tel. +49 (0) 89 21 02 98-0
Fax +49 (0) 89 21 02 98-49

info@eqs.com
www.eqs.com